Marburger Zeitung

Nr. 182 — Marburg, Sonntag den 11. August 1918 — 58. Jahrg.

Quellverstopfung.

Marburg, 10. August.

Nach jedem Verrate, der unsere Armee materiell und moralisch schädigt und dadurch den Krieg verlängert, wird, wenn die deutschen Abgeordneten im Parlamente darauf drängen, nach längerer Zeit, wenn vielleicht schon wieder ein neuer tschecho-jugoslawischer Verratsakt in Vorbereitung ist, eine amtliche Erklärung veröffentlicht, welche den von der Armee und unserer Bevölkerung — trotz der Zeitungszensur — schon lange gekannten und mit Erbitterung besprochenen Tatbestand zugibt, wenn auch viele der wichtigsten Einzelheiten noch verschleiert werden. Wie lange hat es gebraucht, bis Dr. v. Seidler die Verlautbarung des schmachvollen Verrates des allslawischen Marburger Professors Pivko zuließ und der neueste jugoslawische Verrat an der Piave, der vielen tausenden unserer Soldaten das Leben kostete, viele tausende Eltern ihrer Söhne, Kinder ihrer Väter beraubte, durfte erst nach parlamentarischem Drucke öffentlich erörtert werden und auch hier nur in jenem Rahmen, den die Regierung den Erörterungen setzte.

Wir können natürlich keine Ratschläge erteilen, wie man die heimlichen Verratsquellen bei militärischen Stellen aufdecken kann; wie sie aber im zivilen politischen Leben gefaßt werden können, das liegt jedem Einsichtigen klar zu tage. Von den Kramarsch, Stanek, Korošetz, Verstovšek, und ihren Genossen schleicht sich der Deklarationsgedanke in jene Seelen, welche diesen politischen Hetzern nahestehen; im Hinterlande wie an der Front wächst er sich aus zum offenkundigen Verrat und während er bei uns seine vergiftende, verhetzende und die deutsche nicht agrarische Bevölkerung aushungernde Tätigkeit betreibt, verrät und vernichtet er an der Front das Leben von vielen Hunderttausenden unserer Soldaten. Wenn unsere Regierung sich dazu entschließen würde, die Kramarsch, Korošetz und den Kreis ihrer parlamentarischen Trabanten festzunehmen und den Slowenenbischöfen von Marburg und Laibach unter persönlicher Verantwortung die Einstellung der geistlichen jugoslawischen Hetze ihres slowenischen Klerus anzubefehlen, so wären jene Quellen verschüttet, aus denen der Verrat immer wieder genährt wird. Die Internierung jener Leute wäre ein Notwehrakt des Staates, der freilich reichlich spät erfolgte...

Im Gange neuer Schlachten.

Neues deutsches Friedensangebot.

Wieder von der Entente abgelehnt.

Köln, 10. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Die Turiner „Stampa" bringt die Nachricht aus Rom, Sonnino wird demnächst den übrigen Ministern Mitteilung von einer angeblichen deutschen Friedensanregung an Wilson machen. Die Entente habe diesen Vorschlag abgelehnt.

Amerika will noch zwei Kriegsjahre.

Kopenhagen, 10. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) „New-York Herald" schreibt: Die amerikanischen militärischen Kreise erklären, daß in zwei Jahren sich der letzte Akt des grauenhaften Dramas, das sich jetzt auf dem Schlachtfeld in Europa abspielt, vollziehen wird. Zu dieser Zeit wird Amerika seine gesamten Streitkräfte auf den europäischen Kriegsschauplatz werfen können und dann den Gegner auf die Knie zwingen.

Rußlands furchtbare Not.

Stockholm, 10. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Trotzki hat einen Aufruf erlassen, in dem er erklärt, die Sowjetsregierung müßte zusammenstürzen, wenn es nicht gelingt, die Tschechoslowaken zu vernichten. In Petersburg scheine man neue Unruhen zu befürchten. Einige tausend Offiziere seien in den letzten Tagen verhaftet und nach Kronstadt gebracht worden.

Sibirische Kriegserklärung an Rußland.

Berlin, 10. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Die „Pravda" meldet: Die sibirische Regierung in Omsk wird in den allernächsten Tagen eine formelle Kriegserklärung an die Sowjetsregierung richten.

Das russische Volksaufgebot proklamiert.

Genf, 10. August. (Korr. Rundschau.) Nach Meldungen des „Journal de Geneve" hat die Räteregierung angesichts der von der Entente drohenden Gefahr zum äußersten Mittel gegriffen und das Volksaufgebot proklamiert, das alle Arbeiter und Bauern zu den Waffen und alle Bürgerlichen zu militärischen Arbeitsleistungen aufruft.

Rußland.

Alliiertenvormarsch von Archangelsk.

KB. London, 9. August. (Reuter.) Nach der Landung in Archangelsk rücken die Verbündeten südwärts entlang der Bahn nach Wologda vor. Eine ihr entgegentretende Truppenmacht, welche durch Deutsche unterstützt wurde, leistete fünf Meilen südlich von Archangelsk Widerstand. Sie wurde aber zurückgetrieben und zog sich auf Oboserskaja, 70 Meilen südlich von Archangelsk zurück.

Niederlage der Tschechoslowaken.

KB. Moskau, 7. August. Die Zeitung „Rote Armee" schreibt: Ostsibirien ist bis zum Baikalsee von den Tschechoslowaken gesäubert und die Sowjetgewalt hergestellt. Es haben mehrere Hinrichtungen stattgefunden. Morgen werden alle Offiziere im Alter bis zu 60 Jahren zur Musterung aufgerufen. In Moskau herrscht derzeit Ruhe.

Riesenraub in Moskau.

KB. Moskau, 8 August. Gestern abends wurde das Gebäude des allrussischen Kooperativverbandes von vier bewaffneten Automobilen überfallen. Die Schildwache wurde überwältigt, die Kassen gesprengt und vier Millionen Rubel geraubt.

Fahnenflüchtige gegenrevolutionäre Matrosen.

Ofenpest, 10. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Von der Schweizer Grenze wird gemeldet: Unter den russischen Matrosen ist ein Umschwung eingetreten. Große Abteilungen von Matrosen der baltischen Flotte entliefen und zahlreiche Matrosen von dieser und der Schwarzen-Meer-Flotte sind in der jüngsten Zeit als Gegenrevolutionäre verhaftet und standrechtlich erschossen worden.

Hungersnot und Massenmord.

Berlin, 10. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Passagiere eines schwedischen Dampfers, die in Stockholm eingetroffen sind, erzählen, daß die Lage in der russischen Hauptstadt eine schreckliche sei. Die Hungersnot vernichte viele Menschen. Offiziere werden zu Hunderten auf Geleitschiffe gebracht und auf offenem Meere werden die Böden der Schiffe geöffnet und die Offiziere dem Ertrinkungstode preisgegeben.

Alliierteneinbruch bei Wladiwostok.

KB. Lugano, 10. August. Italienische Zeitungen erhalten eine Meldung aus New-York, die besagt, daß Wilson nach Wladiwostok ebensoviele amerikanische Streitkräfte schicken wird wie Japan und daß durch die Anwesenheit englischer, französischer und italienischer Kontingente in Wladiwostok die Einheit der Auffassungen aller Verbündeten bezeugt werden soll.

Ernste Lage der Bolschewiken, Aufruhr, überfüllte Gefängnisse.

Kopenhagen, 10. August. (Korr.-Rundschau.) Die Lage der Bolschewiken ist ernster denn je. Moskau, gegen das die Tschechoslowaken vorrücken, ist bedroht. In Moskau fanden neuerliche Unruhen statt, die jedoch unterdrückt wurden. Die Bolschewiken haben alle waffenfähigen Männer für die Dauer von sechs Monaten unter die Waffen berufen, um die tschechoslowakische Gefahr zu bekämpfen. Jedoch folgten nur die wenigsten diesem Rufe. Die Tschechoslowaken und Kosaken, die gegenwärtig in der Offensive sind, zählen rund 100 000 Mann. Die Lage in Moskau ist ungemein ernst. Die Sozialrevolutionären und Menschewiken verbreiten in der Stadt tausende von Plakaten, in denen sie die Bevölkerung zu einem neuen Aufstand gegen die Bolschewiken auffordern. Die maximalistische Regierung hat alle diejenigen Personen verhaften lassen. Die Gefängnisse sind überfüllt. Die Regierung wird wahrscheinlich demnächst den Belagerungszustand in Moskau proklamieren.

„Noch nie dagewesene Strenge".

Stockholm, 10. August. (Tel. Comp.) Nach Petersburger Berichten wird seit einigen Tagen der Sicherungsdienst in den Straßen von Petersburg und Moskau mit einer noch nie dagewesenen Strenge gehandhabt. Starke Infanterie- und Kavalleriepatrouillen unter Führung von Offizieren durchstreifen Tag und Nacht die beiden Städte. Jeder Bürger, der sich nicht durch eine Legitimation der Sowjetsregierung auszuweisen vermag, wird angehalten und verhaftet. Auf diese Weise ist es der Bolschewikenregierung gelungen, einer ganzen Reihe verdächtiger Elemente habhaft zu werden. Des weiteren sind umfassende Vorkehrungen gegen den Ausbruch eines Putsches getroffen worden.

Ukraine.

Niedergeschlagener Aufruhr.

KB. Kiew, 8. August. Im Anschlusse an die Mitteilungen von Zusammenstößen zwischen aufständischen Bauern und deutschen Truppen teilt der deutsche Stab mit, daß es sich um Ereignisse von geringer Bedeutung handle, die leicht liquidiert wurden. Gegenwärtig eintreffende Nachrichten besagen, daß in allen Landeskreisen volle Ruhe herrscht.

Die Kämpfe im Westen.

Die englisch-französische Offensive.

KB. Berlin, 9. August. (Wolffbüro). Ein Zusammentreffen verschiedener günstiger Umstände hat dem englisch-französischen Angriff zwischen Ancre und Avre zu einem Anfangserfolg verholfen. Vor allem war es der überaus dichte Nebel am Morgen des 8. August, der den feindlichen Stoß begünstigte. Der Nebelschleier hüllte die englisch-französischen Panzerwagengeschwader, die nach einem plötzlich einsetzenden gewaltigen Feuer hervorbrachen, so dicht ein, daß sie ungefährdet die deutschen Tanksabwehrgeschütze passieren und teilweise in die Artillerielinien vorbrechen konnten. Heldenhaft schlug sich die deutsche Infanterie gegen die plötzlich aus dem Dunst von allen Seiten auf sie eindringenden Panzerwagen und Sturmwellen. Im Rücken der englisch-französischen Schützenlinien knatterten noch lange die Maschinengewehre einzelner sich bis zur letzten Patrone zähe haltenden Widerstandsnester, allein die Ungunst der Witterung ermöglichte den Ententetruppen dennoch an einzelnen Stellen den Einbruch so, daß sie bis an die im deutschen Heeresbericht angegebenen Linien vordringen konnten. Hier aber trafen sie auf den Gegenstoß der deutschen Reserven, der das weitere Vordringen der Angreifer hemmte, nördlich des Flusses Somme aber aus den deutschen Stellungen wieder hinauswarf.

Britischer Verlust im Juli.

KB. Rotterdam, 9. August. Dem „Nieuwe Rotterdamschen Courant" zufolge betrugen die Verluste der britischen Armee an allen Fronten im Juli d. J. soweit sie amtlich bekanntgemacht wurden, 1976 Offiziere und 62861 Mann. Die englische Flotte verlor in der gleichen Zeit 41 Offiziere und 229 Mann.

Die Beschießung von Paris.

Genf, 10. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) „Petit Parisien" schreibt: Die Erfahrungen haben die Deutschen dahin gebracht, ein deutlich erkennbares System in die Beschießung der Pariser Bezirke und der Umgebung der Hauptstadt zu bringen. Das Ereignis der Beschießung beider Seinenfer veranlaßte neue Mahnungen an die Bevölkerung, Gespräche über die Trümmer und die Opferzahl zu unterlassen. Die Untersuchungen über die aufgefundenen Granatteile werden fortgesetzt.

Die britisch-französische Offensive.

Berlin, 10. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt von dem Vorstoß bei Amiens: Während es gelang, den Angriff zwischen Ancre und Somme zum Stehen zu bringen, erlitten wir zwischen Somme und Avre eine nicht zu leugnende Schlappe. Der Geländeverlust spielt auch hier keine Rolle, aber es bleibt bedauerlich, daß der Angriff nicht abgewiesen werden konnte. Er ist natürlich inzwischen zum Stehen gebracht worden, doch es muß mit einer Fortsetzung der Offensive gerechnet werden.

Angriffe auf deutsche Städte verlangt.

Berlin, 10. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) „Petit Parisien" verlangt als Vergeltung für die Beschießung von Paris eine ausgedehnte Beschießung deutscher Städte. Bis jetzt hätten in dieser Hinsicht nur die Engländer etwas geleistet. (Paris ist eine ungeheure Festung, auf die Angriffe gerechtfertigt sind; Angriffe auf unbefestigte offene deutsche Städte wären eine neue Völkerrechtswidrigkeit! Die Schriftleitung.)

Frankreich.

Protest gegen Malvys Verurteilung.

Bern, 10. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Die Ausschüsse der Gewerkschaftskammern und der sozialistischen Abgeordneten von Paris protestieren in einer Entschließung gegen die Verurteilung Malvys. Die sozialistische Parteileitung der republikanischen Union wird sich der Aktion der Gewerkschaften anschließen.

England.

Freiheit, die ich meine . .

KB. London, 9. August. (Reuter.) Der Arbeiterverband meldet: Die Regierung erklärt es für nicht ratsam, an die Vertreter der nationalen Arbeiterausschüsse Pässe zu verabfolgen, um in die Schweiz zu gehen und dort mit Troelstra und anderen zusammenzutreffen, weil diese letzteren ihren Weg durch feindliches Land genommen hätten (!).

Doch ein Homerulegesetz.

Berlin, 10. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Aus London wird gemeldet: Der Minister für Irland teilt mit, daß der Ausschuß für Irland seine Versuche, ein Homerulegesetz zu entwerfen, wieder aufgenommen hat.

Das moralisch sinkende England.

Rotterdam, 10. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Nach Londoner Meldungen ist man über das herrische Auftreten der französischen Heeresleitung seit den letzten Ereignissen sehr mißgestimmt. „Daily News" erklärt, das bisher als Führer der Entente betrachtete England sinke allmählich zum Vasallen Frankreichs und Amerikas herab.

Amerika.

Tolle Raubgier der amerikanischen Handels-Milliadäre.

Berlin, 10. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Im amerikanischen Senat wurde ein Antrag eingebracht, der gemeinschaftliche Maßregeln in Amerika, England und Japan verlangt, Deutschland dauernd vom großen Ozean auszuschließen. Falls das deutsche Volk nicht restlos seine begehrlichen (!) Grundsätze übergebe, soll Deutschland nicht nur seiner Besitzungen im Ozean verlustig werden, sondern auch in Zukunft von jeglicher Besitzung im Ozean und von den Wasserstraßen ausgeschlossen werden.

Rumänien.

Die angeklagten Minister.

KB. Bukarest, 9. August. Die Abstimmung über den Antrag des Senatspräsidenten, sich dem Vorgehen der Kammer in der Erhebung der Anklage gegen das frühere Ministerium anzuschließen, ging eine Debatte voraus, in der der letzte Kriegsminister im Kabinett Bratianu, General Jankowescu erklärte, daß er, wenn alle Minister angeklagt werden, sich gleichfalls dem Gerichtshofe stellen werde. Mit Jankowescu haben sich nunmehr alle Minister aus der Kriegszeit mit den Angeklagten solidarisch erklärt.

Finnland.

Vorbereitung für die Königswahl.

Berlin, 10. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Aus Helsingfors wird gemeldet: Die monarchischen Landtagsabgeordneten faßten einen Entschluß, in einer an den Landtag gerichteten Petition die Regierung aufzufordern, die Vorbereitungen für die Königswahl zu treffen. Darüber wird nun der Landtag verhandeln.

Holland.

Friedensvorbereitungs-Ministerium.

Haag, 9. August. Die neuesten Nachrichten über die Kabinettsbildung geben dem kommenden Ministerium eine besondere Bedeutung, indem nämlich ein Diplomat, der bisherige Gesandte beim Vatikan, van Nispen tot Sevenaar Ministerpräsident werden soll und das Kabinett als Ministerium für Friedensvorbereitung gedacht ist. Herr von Nispen befindet sich bereits auf der Reise nach Holland.

Schweden.

Inangriffnahme einer Friedensvermittlung durch Schweden und andere Neutrale.

KB. Stockholm, 8. August. Die der schwedischen Regierung nahestehende Zeitung „Svenska Morgenbladet" führt heute in einem besonderen Artikel aus, daß es wünschenswert sei, wenn die schwedische Regierung zusammen mit anderen neutralen Regierungen den Kriegführenden ihre Dienste als Friedensvermittler anböten. Im Anschluß hieran bemerkt das Blatt, man kann glücklicherweise nach dem, was verlautet, voraussetzen, daß die schwedische Regierung ihre Aufmerksamkeit auf diesen Punkt gerichtet hat. Von einer Seite, die als unterrichtet angesehen werden kann, wird mitgeteilt, daß in allen Staaten Untersuchungen angestellt wurden, um feste Linien für eine neutrale Vermittlungsaktion zu finden und daß diese Untersuchungen nicht abgebrochen wurden. Es scheint, als sei die Initiative in der rechten Richtung schon ergriffen und als würden vorbereitende Verhandlungen zwischen den neutralen Staaten bereits geführt. Man kann somit hoffen, daß diese Verhandlungen in nicht allzu ferner Zukunft zum Ziel führen.

22.000 Tonnen versenkt.

KB. Berlin, 10. Aug. (Amtlich.) Im Sperrgebiete des Mittelmeeres versenkten unsere U-Boote aus stark gesicherten Geleitzügen heraus sechs Dampfer von zusammen rund 22.000 Brutto-Register-Tonnen, darunter den französischen Truppentransporter „Djemnah" (13.760 Brutto-Register-Tonnen), auf dem sich nach Aussagen von Gefangenen 21 Passagiere und achthundert Soldaten befanden. Der Dampfer sank innerhalb fünf Minuten.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die Kriegslage.

(Von unserem Wiener militärischen Mitarbeiter.)

Wien, 10. August.

Zwischen Somme und Avre hat die britisch-französische Armee unter dem Schutze überaus dichten Nebels und unter einem Masseneinsatz von Panzerwägen einen gewaltigen Vorstoß unternommen, der sie teilweise bis in die deutschen Artillerielinien führte und ihnen Gefangene und Geschütze einbrachte. Der jeden Ausblick hemmende dichte Nebel war der erfolgreiche Verbündete der Alliierten, ein Verbündeter, gegen den auch eine meisterliche Führung nicht aufkommen kann, wenn sie sich auf der betreffenden Front auf die Verteidigung beschränken muß und sich von den Absichten und Vorbereitungen des Gegners kein Bild verschaffen kann. Wie Engländer, Franzosen und Amerikaner darnach dürsten, einmal einen Erfolg melden zu können, geht aus dem Siegesjubel der Ententestaatsmänner und ihrer Presse hervor; wie gering ist aber dieser Erfolg im Vergleich zu den gewaltigen deutschen Siegen, die mit dem Frühjahrsbeginne auf diesem Boden einsetzten und ungeheuere Beutezahlen an Gefangenen und Geschützen brachten. Auch nur annähernd große Erfolge werden dem im dichten Nebel unternommenen feindlichen Durchbruchsversuche, der sich auf gewaltige Tankgeschwader amerikanischer Herkunft stützen konnte, nicht beschieden sein; an der Somme ist der Massenangriff bereits zurückgeworfen worden.

An der italienischen Front ist im Raume der Sieben Gemeinden der Artilleriekampf wieder zu großer Stärke angeschwollen; ob sich größere Ereignisse dort in Vorbereitung befinden, wird die nächste Zukunft zeigen.

Im Osten ist der Kampf gegen die von Archangelsk in Rußland eindringenden Truppen der Alliierten bereits im Gange; die verräterischen Tschechoslowaken haben Niederlagen erlitten.

Inland.

Reise des Kaisers.

KB. Wien, 10. August. Der Kaiser hat sich am 7. d. M. nachmittags mit dem Chef des Generalstabes Freiherrn v. Arz und dem üblichen Gefolge an die Südwestfront begeben und ist von dort wieder im Schlosse Wartholz eingetroffen.

Der Wiener Fliegerbesuch.

Ein feindlicher Pilot festgenommen.

KB. Wien, 10. August. Der Pilot des gestern bei Schwarzau niedergegangenen italienischen Flugzeuges wurde wenige Stunden nach seiner Landung in Gewahrsam gebracht.

Noch zwei Flugzeuge niedergegangen?

Wien, 10. August. „Mittagszeitung". Dem Vernehmen nach sind außer dem be-

Im Buchengrund.

Original-Roman von

H. Courths-Mahler.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Jutta nahm ein Stück Papier, um die Skizze einzuschlagen.

„Das wäre eine Fälschung der Wahrheit, Herr von Hohenegg. Der Wohltäter werden Sie selbst sein," sagte sie mit einem Lächeln, das ihm voll hinreißenden Zaubers schien.

„Ich denke, das wird dem Knirps auch sehr gleichgültig sein, wenn er nur etwas geschenkt bekommt", sagte Lolo ironisch. Sie ärgerte sich, daß Hohenegg so viel Wesens mit Jutta machte und sie selbst kaum beachtete.

Gelangweilt sah sie sich in dem schlichten Raume um.

„Wohnen Sie ganz allein hier?" fragte sie Jutta lässig, die Lorgnette an die Augen führend.

Jutta sah nicht auf, sie packte ruhig und säuberlich die Skizze ein.

„Nein, gnädige Frau, ich lebe mit meiner Mutter zusammen. Sie ist jedoch schwer leidend — herzkrank — und deshalb außerstande, die Herrschaften zu begrüßen."

Lolo sah nun Jutta an, ohne die Lorgnette von den Augen zu nehmen.

„So so! Ihr Vater lebt wohl nicht mehr?"

„Nein."

„Was war Ihr Herr Vater, wenn ich fragen darf?"

„Geheimrat", antwortete Jutta kurz und abweisend. Dieses Examen und das Anstarren Frau Lolos durch das Lorgnon empörte sie.

„Haben Sie noch Geschwister?" fragte die schöne Frau zu Günter Hoheneggs peinlichem Erstaunen ungeniert weiter. Er konnte seinen Blick nicht von Juttas blassem Gesicht lassen. Nun sah er plötzlich heiße Röte darin aufsteigen.

„Ja — ich — ich habe noch eine Schwester", antwortete Jutta, mühsam die Worte formend. Und plötzlich sah Hohenegg, daß sich eine schwere Träne von ihren Wimpern löste und mit einem Ton auf das Papier niederfiel, in das sie eine Skizze hüllte.

Er erschrak und zuckte zusammen. „Wem galt diese Träne? Warum weinte sie? Nur, weil Frau Lolo so undelikat nach ihren Verhältnissen forschte und ihren Stolz verletzte?

Jutta hatte sich aber schon wieder in der Gewalt. Sie reichte Günter das Paketchen und dieser drängte nun selbst zum Aufbruch, um Frau Lolo von weiteren Fragen abzuhalten.

Frau von Wengern verabschiedete sich weniger liebenswürdig, als sie bei ihrer Ankunft gewesen war, von Jutta. Günter machte eine ehrerbietige Verbeugung und sah Jutta an, als wolle er sie bitten, ihn Lolos Taktlosigkeit nicht entgelten zu lassen. Sein warmer, bittender Blick drang ihr ins Herz und sie fühlte sich so verwirrt, daß sie froh war, als die Tür hinter den beiden Menschen ins Schloß fiel.

Eine Weile blieb sie mit geschlossenen Augen und krampfhaft verschlungenen Händen stehen. Dann schritt sie hastig zum Fenster und sah verstohlen hinunter auf die Straße. Frau von Wengerns Wagen hielt vor der Tür. Jetzt trat sie aus dem Hause, gefolgt von Günter Hohenegg. Er half ihr artig in den Wagen, stieg aber nicht mit ein. Jutta sah, daß er eine Einladung dazu durch eine Gebärde ablehnte. Er küßte Frau Lolos Hand, die sie ihm aus dem Wagen reichte und trat mit einer Verbeugung zurück. Der Wagen fuhr davon.

SCHMOLL-PASTA beste Schuhcrême

reits gemeldeten Absturz eines italienischen Flugzeuges noch zwei Flugzeuge niedergegangen, worüber aber zur Stunde noch Einzelheiten fehlen.

Der Zweck des italienischen Fluges.

Ofenpest, 10. August. Allgemein herrscht die Auffassung, daß der erste Fliegerraid des Feindes nicht bloß das Abwerfen von Zetteln, sondern auch photographische Aufnahmen bezweckte.

Ministerium für Volksgesundheit.

KB. Wien, 10. August. Im Reichsgesetzblatt und in der „Wiener Zeitung" wurde heute eine Kundmachung des Gesamtministeriums vom 8. d. betreffend die Errichtung des Ministeriums für Volksgesundheit verlautbart. Die Kundmachung bestimmt die Aufnahme der Tätigkeit des neuen Ministeriums mit 10. August 1918. Zugleich hört die Amtswirksamkeit der übrigen Ministerien in allen Angelegenheiten auf, die nach dem festgesetzten Wirkungskreis nunmehr dem Ministerium für Volksgesundheit zugewiesen sind und geht hiermit an diese Zentralstelle über.

Gewehre für Lebensmittel.

Der Reichsratsabgeordnete Hartl hat an die „Reichenberger Deutsche Volkszeitung" eine Zuschrift gerichtet, in der es u. a. heißt:

Bereits anfangs Juni habe ich gelegentlich einer Vorsprache beim Herrn Ministerpräsidenten Dr. v. Seidler diesem darüber berichtet, daß die Tschechen seit Wochen Lebensmittel nur gegen Waffen und Munition hergeben und ihn auf die große Gefahr aufmerksam gemacht, die sich hieraus entwickeln könne. In weiterem Verfolg der Sache habe ich am 17. Juni unter Anführung bestimmter genau erhobener Fälle sowohl an den Herrn Ministerpräsidenten, wie an den Minister des Innern und den Herrn Statthalter eine schriftliche Eingabe gerichtet, welche mit folgenden Sätzen schloß:

„Die Tatsache steht jedenfalls fest, daß die Tschechen in der angegebenen Weise sich selbst mit Waffen und Munition versorgen und uns Deutsche davon entblößen. Ich halte diese Tatsache für höchst bedenklich und fühle mich verpflichtet, die Aufmerksamkeit der zuständigen Stellen darauf zu lenken. Bemerken muß ich aber, daß bloße Weisungen an die tschechischen Bezirkshauptleute, in ihren Bezirken Erhebungen einzuleiten und die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, nach allen bisherigen Erfahrungen erfolglos bleiben dürften. Hier muß in anderer Weise eingegriffen werden."

Kurze Nachrichten.

Zulagen für Unteroffiziere und Mannschaften. Durch eine Kabinettsorder Kaiser Wilhelms vom 1. d. M. ist den Unteroffizieren und Mannschaften eine Zulage gewährt worden, und zwar von monatlich neun Mark für die mobilen und sechs Mark für die immobilen.

200 Millionen neue Fünfpfennigstücke. Wie der „Reichsanzeiger" mitteilt, hat der Bundesrat den Reichskanzler ermächtigt, weitere Fünfpfennigstücke aus Eisen bis zur Höhe von zehn Millionen Mark herstellen zu lassen. Es werden also 200 Millionen neue Fünfpfennigstücke hergestellt.

Im Prozeß der „Frankfurter Zeitung" gegen Chamberlain wird das Urteil am 18. August bekanntgegeben werden. Es handelt sich darum, daß Chamberlain, der bekannte deutsche Schriftsteller, der „Frankfurter Zeitung", einem Ghettoblatte, vorwarf, daß es finanzielle Verbindungen mit England unterhalte.

Ernährungsfragen.

Die Marburger Brotversorgung. Vom Gemeindewirtschaftsamt wird mitgeteilt, daß in der nächsten Woche, ausgenommen Sonntag, täglich Brot ausgegeben wird. Stückbrotbäcker erhalten 5/8 Kilogr. Brotmehl. An Speisemehl gelangen für die Person 15 Dekagr. Weizengleichmehl zur Ausgabe.

Leitersberg-Kartschowin. Die Ausgabe der neuen Zucker-, Kaffee-, Fett- und Seifenkarten erfolgt am Montag den 12. d. von 2 Uhr nachmittags an im Hause Kartschowin 203.

Ungenießbares Brot. In den Marburger Brotsprengeln 4 und 5 gelangte Samstag ein Brot zur Ausgabe, welches jeder Beschreibung spottet. Brotlaibe, die uns von Käufern zur Ansicht überbracht wurden waren im Innern eine speckige, fettige Masse, deren bloßer Anblick Widerwillen erzeugte. Wie wir hören, wurde hierüber bereits die Anzeige beim städt. Wirtschaftsamte erstattet. Man schreibt uns darüber noch: „Jetzt, da besseres Mehl zur Ausgabe gelangt, wird das Brot durch einen Bäcker — es stammt aus der Bäckerei Schober in der Magdalenenvorstadt — in solcher Weise verhaut. Die Ursache liegt darin, daß in der Bäckerei das neu zugewiesene Mehl schablonenhaft behandelt und nicht ausprobiert wurde. Ein anderes, besseres Mehl verlangt eine andere Behandlung als das Kukuruzbrot. Es ist die Pflicht der Gemeinde, hier einzugreifen; sollen wir zu der bevorstehenden unerhörten Preissteigerung des Brotes dieses verteuerte Brot auch noch in ungenießbarem Zustande erhalten?

Vom Lebensmittelfürsorge-Skandal. Vor etwa sechs Wochen sollte von der Station N. in der Ukraine ein langer Lastenzug mit Nahrungsmitteln nach Oesterreich abgehen. Von den vielen Wagen war einer mit Speck, ein anderer mit Grünzeug beladen. Kurz nach Abgang des Lastenzuges ging die Lokomotive kaput. Alle Versuche des Transportkommandanten, eine neue Maschine zu bekommen, blieben vergeblich. Das Grünzeug mußte vollständig verdorben nach wenigen Tagen ausgeladen werden und dem Waggon, der den Speck enthielt, entströmte ein derartiger Gestank, daß ein Aufenthalt in der Nähe unmöglich war. Vor wenigen Tagen stand der Lastenzug noch immer auf derselben Stelle.

Kein Zucker wegen der spanischen Grippe. In der letzten Sitzung des Grazer Gemeindewirtschaftsrates teilte GR. Schatzl mit, daß das ganze Personal der Zuckerzentrale an der spanischen Grippe erkrankt ist, wodurch die Zuckerausgabe erschwert wird.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Goldene Hochzeit — goldene Spenden. Herr Friedrich Staudinger und seine Gemahlin Frau Johanna geb. Burgstaller haben den Tag ihrer goldenen Hochzeit auf vorbildliche Weise gefeiert. Sie spendeten für wohltätige und völkische Zwecke einen Gesamtbetrag von 40.000 Kr., den sie wie folgt aufteilten: Marburger Bürgerspitalfond 20.000 Kr., Verschönerungsverein 3000 Kr., Marburger Freiwillige Feuerwehr 3000 Kr., Freiwillige Rettungsabteilung 3000 Kr., Marburger Männergesangverein 2000 Kr., Deutscher Schulverein 2000 Kr., zur Errichtung einer Handelsschule in Marburg 2000 Kr., Philharmonischer Verein in Marburg 1000 Kr., Marburger Turnverein 1000 Kr., Südmark 1000 Kr., Marburger Haushaltungsschule 1000 Kr., Deutsches Studentenheim 1000 Kr., zusammen 40.000 Kr. Dadurch haben sich Herr Friedrich Staudinger, ein geborener Marburger, der im Jahre 1841 zur Welt kam, und seine Gemahlin, die 1843 in Triest geboren wurde, ein dauerndes Denkmal in den Herzen ihrer Mitbürger gesetzt.

Der neue Erste Staatsanwalt von Laibach. Der Kaiser hat den Landesgerichtsrat in Laibach Dr. Hermann Neuberger zum Ersten Staatsanwalt erklärt.

Kaiser-Geburtstagsfeier 1918. Das Kriegsfürsorgeamt, Zweigstelle Steiermark, Graz, veranstaltet zu Gunsten der Krieger-Witwen, Krieger-Waisen und Invaliden unseres Heimatlandes anläßlich des Geburtstages Kaiser Karl I. am 17. d. eine Sammlung. Herr Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer hat sich für die Stadt Marburg an die Spitze dieser Aktion gestellt. Es wird für die angegebenen Wohltätigkeitszwecke auch hier eine Sammlung veranstaltet, welche in Anbetracht der bekannten Gebefreudigkeit der Bevölkerung Marburgs sicher ein günstiges Ergebnis aufweisen wird. Die engere Durchführung und die schriftlichen Arbeiten hat die altbewährte Leitung der hiesigen Vertriebsstelle des Kriegshilfsbüros des k. k. Ministeriums für soziale Fürsorge übernommen. Wir werden in den nächsten Tagen über diese Veranstaltung weiter berichten.

Gemeinderatssitzung. Tagesordnung für die am Mittwoch, den 14. August 1918 nachmittags um 3 Uhr im Rathaussaale stattfindende Gemeinderatssitzung: Eingabe um Verbesserung des Zugsverkehres auf der Strecke Marburg—Graz. — Beschlußfassung gegen eine beabsichtigte Einschränkung des Umlagerechtes der Gemeinde. — Gesuch der Frau Agnes Widgay um Ausstellung einer Löschungsbewilligung bei der Liegenschaft E. Z. 97 K. G. Stadt Marburg. — Gesuch um Aufstellung von 6 Auslaufbrunnen in der Arbeiterkolonie. — Widmung eines Betrages von 20.000 Kr. durch Herrn Friedrich Staudinger für den Bürgerspitalsfond. — Antrag betreffend die Erhöhung der Gaspreise. — Der öffentlichen folgt eine vertrauliche Sitzung.

Turnplatzeröffnung. Vier lange Jahre ruhte in Marburg jede Turnvereinstätigkeit. Nun ist es endlich dem vereinten Bemühen der beiden hiesigen deutschen Turnvereine gelungen, den Turnbetrieb in vollem Umfange in die Wege zu leiten. Am Dienstag den 6. August wurde der Freiturnplatz in der Klostergasse wieder seiner Bestimmung zugeführt. Turnwart Eylert hielt an die versammelte Turngemeinde eine begeisternde Ansprache. Er verwies auf die vielen und schweren Blutopfer, die gerade die deutschen Turnvereine in diesem furchtbaren Kriege gebracht haben und ermahnte zu treuem Zusammenhalten und zu fleißigem Besuche der Turnstätte. Nach Absingen des Liedes „Wenn alle untreu werden, so bleiben wir doch treu" wurde mit dem Turnen begonnen und gar bald entwickelte sich frohes Treiben auf dem grünen Wiesenplatze. Nun wird nach der bekanntgegebenen Turnordnung regelmäßig geturnt und zwar in 6 Gruppen getrennt, so daß alle Altersstufen und Geschlechter sich der edlen deutschen Turnsache widmen können. Gut Heil!

Von der Marburger Kinderkolonie. Herr Direktor Dorfmeister schreibt uns: Nach langer aber sehr interessanter Fahrt über Barcs sind wir mit unserer Kinderschar Dienstag 9 Uhr abends wohlbehalten am Ziele angekommen. Die Kinder wurden von den einzelnen Familien mit inniger Herzlichkeit und rührender Gastfreundschaft aufgenommen. Der Ort unseres, auf sechs Wochen festgesetzten Aufenthaltes ist ein großes magyarisches Dorf südlich von Esseg, eine Wegstunde von der Donau entfernt Wenn den Eltern der Name des Bauern, bei dem das Kind wohnt, noch nicht bekannt ist, genügt für Briefe der Name des Kindes, dazu Kinderkolonie in Czuza, Komitat Baranya.

Nicht gemeldete feindliche Flieger. Wir werden vom Stationskommando Marburg um Aufnahme folgender Richtigstellung ersucht: Es ist nicht wahr, daß die gestern Steiermark passierenden feindlichen Flugzeuge dem k. u. k. Stationskommando Marburg nicht avisiert worden wären und von den Flugwachen nicht erkannt und nicht gemeldet worden sind. Die feindlichen Flieger passierten unsere Flugwachenlinien bei Judenburg mit der Richtung über Bruck nach Wien, wovon das Stationskommando im Wege der Zentrale Bruck a d. M. durch die Flugnachrichtenstelle Marburg die Meldung erhielt. Mit Rücksicht auf den Ort, wo die Flugzeuge gesichtet wurden und der Flugrichtung derselben war laut bestehenden Vorschriften keine Veranlassung vorhanden, auch Marburg zu alarmieren. Die Folgerung, daß Marburg hätte alarmiert werden sollen weil Graz alarmiert wurde ist unrichtig, nachdem Graz in diesem Falle wohl nur noch in die äußerste südlichste Grenze der Gefahrzone kam. Daß die Flieger auf ihrer Fahrt nach Wien nicht beschossen worden sind ist wahr, nachdem sie eben jene Stellen, wo unsere Abwehrbatterien postiert sind, nicht passiert haben. Abwehrbatterien sind eben nur dort aufgestellt, wo es die militärischen Rücksichten fordern und sind mit den Beobachtungsstellen, die nur den Meldedienst versehen, örtlich nicht vereint. Eine Alarmierung der Stadt Marburg am gestrigen Tage wäre vollkommen zwecklos gewesen und hätte die Bevölkerung nur unnötigerweise beunruhigt. — Es scheint hier eine mißverständliche Auffassung vorzuliegen; eine Alarmierung in Marburg war in unseren Ausführungen nicht begehrt worden; wir wollten nur sagen, daß eine rechtzeitige Verständigung des Stationskommandos nicht erfolgt sei; von zuverlässiger Seite wurde uns Freitag um elf Uhr vormittags mitgeteilt, daß diese nicht erfolgt ist. Die obige Richtigstellung durch das k. u. k. Stationskommando kann mit Genugtuung begrüßt werden.

Die nicht hören. Droben in den Bergen, der Drau entgegen, wohnen brave deutsche Bauern. Wacker hielten sie an ihrem Volkstum fest, wacker hieben sie sich durch das Leben. Da reißt einigen von ihnen die Wut des Feuers all ihr Hab nieder in die ungeheure Finsternis der Vernichtung. Nichts, nichts blieb ihnen als das Fünkchen Hoffnung, Hoffnung auf die Menschen, auf ihre Volksangehörigen. Oh ihr armen, armen Toren! Wie wenig wißt ihr von der Philosophie des Geldes! Wie wenig habt ihr von den tauben Ohren des Geldsackes gehört! Euer Hilferuf wird verhallen, nie werden ihn jene hören, die ihn erfüllen könnten. Ihr armen Abbrandler von Hohenmauthen! Ihr müßt doppelt leiden! Ihr leidet ob des Verlustes Eurer Habe, Ihr leidet, weil Ihr den Glauben an die Menschen verloren habt! Hilft ihn niemand wieder finden?

Selbstmord eines berüchtigten Einbrechers. Der Meier Josef Heritschgo der gräflich Pachta'schen (früher von Löwenthal'schen, vorher gräflich D'Orsay'schen) Winzerei am Poßruck zwischen St. Kunigund und Hlg.-Kreuz vernahm in der Nacht zum 8. d. M. von seiner Behausung aus, die 100 Schritte von der Winzerei entfernt ist, ein von einem Einbruche herrührendes Geräusch in der Winzerei. Er eilte, mit einem Gewehre bewaffnet, hinzu, sah den Keller offen und stellte sich vor die Tür. Aus dem Keller forderte der Einbrecher den Heritschgo auf, sich zu entfernen, widrigenfalls er, der Einbrecher, schießen werde. Als Antwort schoß Heritschgo selbst eine Schrotladung in den Keller, versperrte die Kellertür und holte dann drei Nachbarn herbei, die den Keller umstellten, sich aber nicht hineingetrauten. Nun wurde die Gendarmerie geholt. Als diese kam, hörte sie vom Keller mehrere Schüsse. Sie drang in den Keller ein und fand auf den untersten Stiegenstufen den Einbrecher als Toten liegen. Er war durch den Schrotschuß Heritschgos an beiden Füßen schwer verwundet worden und als er sich bewußt wurde, daß es für ihn kein Entkommen gab, feuerte er aus seinem Revolver Schüsse gegen seinen Kopf ab, die ihn rasch töteten. Bei dem Toten fand man Einbruchswerkzeuge und einen Passierschein des Marburger Rekonvaleszentenheimes, aus welchem hervorging, daß man es mit dem 1872 in Unter-Wellitschen bei St. Leonhard W. B. geborenen, nach Selzaberg zuständigen Anton Kotzbeck, Schützen im Marburger Schützenregiment Nr. 26, einem lange gesuchten berüchtigten Einbrecher zu tun hatte. Kotzbeck, der ursprünglich das Schmiedehandwerk gelernt hatte, brachte einen großen Teil seines späteren Lebens im Kerker zu. Er war der Führer einer Einbrecherbande, die der Krieg zerstreute und der Tod verminderte. Kotzbeck war im Marburger Bezirke überall gefürchtet; wenn er bei einem Einbruche erwischt wurde, schoß er sofort auf den Ergreifer. Seit zwei Jahren wurde er vergeblich gesucht. Nun hat er bei einem neuen Einbruche sich selbst das Leben genommen, um nicht wieder in den Kerker wandern zu müssen.

Aufhebung des Standrechtes in Steiermark, Kärnten und Krain. Der Grazer Militärkommandobefehl Nr. 231 vom 6. d. besagt: Das mit Verordnung, Präs. Nr. 13.669, am 15. Mai 1918 wegen der Verbrechen der Meuterei, der Empörung, der Desertion, der Verleitung oder Hilfeleistung zur Verletzung eidlicher Militär-

---

Eine schmale Hand in elegantem Handschuh winkte noch einen Gruß heraus. Günter Hohenegg zog den Hut und ging nach der entgegengesetzten Seite davon.

Mit einem tiefen Atemzug trat Jutta vom Fenster zurück. Es war eine leise Freude in ihr, daß Herr von Hohenegg nicht mit der schönen Frau zusammen fortgefahren war. Aber dann fielen wieder traurige Schatten über ihr Antlitz. Sie war wieder mit ihrem Schmerz, mit ihrer Sorge und Trauer allein. Eine Weile starrte sie vor sich hin. Dann raffte sie sich auf. „Mutterle wird warten", flüsterte sie vor sich hin.

Sie strich über ihr Gesicht, als wolle sie alles fortwischen, was sie bewegte. Sie mußte ja selbst mit einem freudigen Lächeln vor die Mutter treten. Ach, was kostete sie dieses Lächeln!

Als sie ins Wohnzimmer trat, sah ihr die Mutter erwartungsvoll und freudig entgegen.

Fortsetzung folgt.

dienstverpflichtung, des Aufruhrs und der einreißenden Plünderung kundgemachte Standrecht wird aufgehoben. Dies ist allgemein zu verlautbaren und es sind die angeschlagenen Standrechtskundmachungen einzuziehen. Durch diese Aufhebung des Standrechtes wird die im Militärkommandobefehl Nr. 41 vom 6. Juli 1917 kundgemachte Verordnung betreffend die Verlautbarung des bei der Armee im Felde geltenden Standrechtes an die Marschformationen nicht berührt. Der k. u. k. Militärkommandant als zuständiger Kommandant.

Die städtische Badeanstalt wird Dienstag, den 13. August, wieder geöffnet werden. Gleichzeitig werden die Badegäste ersucht, die Wäsche mitzubringen, da von der Anstalt ein Handtuch nur gegen Einsatz von 6 Kronen beigestellt wird.

Für die lahme Frau spendete Frau Platzer 5 K.

Evangelischer Berggottesdienst. Am Donnerstag den 15. d. um 10 Uhr vormittags findet zu St. Wolfgang am Bacher der diesjährige evangelische Berggottesdienst statt. Gemeinsamer Abmarsch um 6 Uhr vom Kindergarten zu Brunndorf. Lebensmittel sind mitzubringen! Der Gottesdienst wird nur bei schönem Wetter abgehalten.

Voitsberger Nachrichten. Tod durch Erhängen. Der im Bergbau Rosenthal der Graz-Köflacher Bergbaugesellschaft beschäftigt gewesene Bergarbeiter Ferdinand Schabl war seit 5. August abends abgängig und wurde am 6. August vormittags im Walde nächst Grigghof erhängt aufgefunden. Schabl ist am 28. Mai 1854 in Priber, Bezirk Voitsberg, geboren, dorthin zuständig und hinterläßt eine Gattin und drei Söhne.

Die Genossenschaft der Gastwirte des Bezirkes Umgebung Marburg hielt vor einigen Tagen im Gasthause des Vorstandes Herrn Martin Pukl in Roßwein ihre heurige Hauptversammlung ab. In seiner Eröffnungsansprache gedachte Herr Pukl der im Vereinsjahre durch den Tod entrissenen Mitglieder u. zw. den Herrn Franz Reininger (Vorstandsmitglied) und Herrn Franz Wruß. Die Anwesenden erhaben sich zum Zeichen der Trauer von den Sitzen. Der Tätigkeitsbericht für 1917 wurde mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Aus dem Kassabericht des Obmannes ging hervor, daß im Jahre 1917 die Einnahmen der Genossenschaft 1012 K 70 H., die Ausgaben 875 K 81 H. betrugen; der Ueberschuß beträgt demnach 136 K. 89 H. Das Vermögen der Genossenschaft betrug am Jahresschlusse einschließlich des Kassarestes vom Jahre 1916 insgesamt 3012 K. 63 H. Namens der Rechnungsprüfer beantragte Herr Johann Stanitz dem Vorstande die Entlastung zu erteilen, die einhellig erfolgte. Die Jahresumlage wurde mit 3 Kronen festgesetzt. Zu Rechnungsprüfern für 1918 wurden die Herren Johann Stanitz und Alois Kotz gewählt. Unter Allfälligem entwickelte sich eine Wechselrede. Hervorgehoben sei insbesonders jene betreffend der hohen Weinpreise. Beschlossen wurde, an die k. k. Bezirkshauptmannschaft mit dem Ersuchen heranzutreten, diese möge eine Festsetzung der Höchstpreise für die bei der nächsten Weinernte von den Produzenten gesechsneten Weine erwirken. Es wurden noch verschiedene innere Angelegenheiten besprochen und ihre Erledigung in die Wege geleitet, worauf Herr Pukl die Versammlung mit Dankesworten an die Erschienenen schloß.

Magdalenen-Apotheke, Kaiser Wilhelmplatz versieht diese Woche bis einschließlich Samstag für dringliche Fälle und nur gegen ärztliche Verschreibung den Nachtdienst. Nach 8 Uhr: Nachttaxe 1 Krone.

Letzte Nachrichten

Oesterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 10. August Amtlich wird heute verlautbart:

An der venezianischen Gebirgsfront kam es gestern wieder zu größeren Infanteriekämpfen. Zwischen Canove und Asiago gingen in den frühen Morgenstunden Ententetruppen nach einem gewaltigen Feuerschlag in dichten Wellen zum Angriff über. Die feindlichen Sturmkolonen wurden überall unter schweren Verlusten geworfen. Wo es ihnen vorübergehend gelungen ist, in unseren Linien Fuß zu fassen, trieben wir sie im Gegenstoß zurück. Ebenso scheiterten alle Versuche des Feindes, sich im Asolanegebiet auszubreiten, an dem tapferen Widerstand unserer Truppen. An den anderen Frontteilen Artilleriefeuer und Batteriegeplänkel.

Albanien.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 10 August. Das Wolff-Büro meldet aus dem Großen Hauptquartier vom 10. August.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Rupprecht.

Rege Tätigkeit des Feindes zwischen Yser und Ancre. An vielen Stellen dieser Front führte der Feind Vorstöße und Teilangriffe, die vor unseren Linien und im Nahkampfe abgewiesen wurden.

Engländer und Franzosen setzten gestern unter Einsatz starker Reserven ihre Angriffe auf der ganzen Schlachtfront zwischen Ancre und Avre fort. Beiderseits der Sommerittlings der Straße Foncancourt—Villers—Bretonneux warfen wir den Feind durch Gegenstoß zurück. Er erlitt hier schwere Verluste. In der Mitte der Schlachtfront gewann der Feind über Rozieres und Hangest Boden. Unsere Gegenangriffe brachten ihn westlich von Lihons und östlich von der Linie Rozieres—Orvillers zum Stehen. In der Nacht nahmen wir die an der Avre und am Donbache kämpfenden Truppen in rückwärtige Linien östlich von Montdidier zurück. Südöstlich von Montdidier schlugen wir einen starken Teilangriff der Franzosen in unseren Linien ab.

Ueber dem Schlachtfelde schossen wir 32 feindliche Flugzeuge ab. Leutnant Löwenhardt errang seinen 52. und 53., Leutnant Udet seinen 45., 47. und 48., Hauptmann Berthold seinen 41. und 42., Leutnant Freiherr von Richthofen seinen 36. und 37., Leutnant Billik seinen 30. und 31., Leutnant Bolle seinen 29., Leutnant Koenneke seinen 26., 27. und 28., Leutnant Neumann seinen 20. Luftsieg.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Zeitweilig aufleben der Feuerkampf an der Aisne und Vesle.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

200.000 Brasilianer kommen!

Zürich, 10. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Aus Rom wird gemeldet: 200.000 Mann brasilianischer Truppen sollen das englische Heer in Mesopotamien und Palästina ablösen. Die englischen Truppen werden auf den französischen Kriegsschauplatz abgehen. Brasilien könne jedoch seine Truppen auch nach dem europäischen Kriegsschauplatz schicken, da den Soldaten das Klima in Mesopotamien unzuträglich sei.

Vereinsnachrichten.

Südbahn-Liedertafel. Wegen ungünstiger Witterung mußte die Wohltätigkeits-Liedertafel verschoben werden; sie findet heute Sonntag nachmittags im Kreuzhofgarten statt. Beginn 4 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 1 K. 50 Heller. Bei ausgesprochenem Regenwetter müßte die Veranstaltung auf Donnerstag, den 15. August, verschoben werden.

Der Arbeitergesangverein „Frohsinn" veranstaltet heute Sonntag einen Vereinsausflug nach Rothwein ins Kraiuzsche (Stametz') Gasthaus. Beginn der Liedervorträge um 4 Uhr nachmittags. Nichtmitglieder zahlen 60 Heller Eintrittsgeld. Bei ungünstiger Witterung erfolgt der Ausflug am 18. d. M.

Fußballwettspiel. Wir verweisen nochmals auf das heute auf der Thesen stattfindende, um 4 Uhr beginnende Gegenspiel der Marburger Mannschaften „Rote Elf" und „Sturm", dessen Reinertrag der Labestelle am Hauptbahnhofe zufließt.

Schaubühne und Kunst.

Konzert Nasta. Dieses Konzert findet bestimmt Montag, den 12. August, im großen Kasinosaale statt. Beginn 8 Uhr abends. Der Künstler hat eine reichhaltige und besonders ausgewählte Vortragsordnung zusammengestellt, und zwar Lieder von Brahms, Burmester, Markowitz, Schubert, Schumann, Richard Strauß und Arien von Bizet, Goldmark, Massenet, Mozart, Verdi, sowie das Preislied von Wagner. Die Begleitung hat Herr Opernkapellmeister Markowitz übernommen. Karten in der Musikalienhandlung Höfer, Schulgasse 2.

Kino.

Stadtkino. Die bisherigen Vorführungen des amerikanischen Sittendramas „Im Irrgarten des Lebens" erfreuten sich großen Zuspruches. Das reizende Lustspiel „Komteßchen Lu" wurde viel belacht und unterhielt das Publikum aufs Beste. Großes Interesse gibt sich für das kommende Programm „Ketten der Vergangenheit", eine sensationelle Ehetragödie mit den Kinostars Mia May und Lotte Neumann, kund.

Volkswirtschaft.

Deutsche Tüchtigkeit im verwahrlosten russischen Gebiet. Stockholm, 10. August. „Aftonbladet" schreibt: Die Deutschen haben beschlossen, die Wasserfälle des Narwagebietes, die von den Russen vollständig verwahrlost gelassen waren, rationell auszunützen. Dadurch wird eine Kraft von 60 bis 70 000 Pferdekräften für die elektrischen Betriebe gewonnen. Die Kattunfabriken in Narwa, wo die Deutschen große Vorräte gefunden haben, sind bereits wieder im Gange. Zwischen den deutschen Besatzungstruppen und der Bevölkerung herrscht das beste Verhältnis.

Unsere Sonntagszeitung.

23. Preisrätsel.

(Einsilbiges Wort.)

Von A. H.

Das ist ein sonderbares Wort:
Wie stürmt es fort von Ort zu Ort;
Jetzt steht es stramm in Reih und Glied
Und blühet edel im Gemüt.
Auch liegt's in der geübten Hand
Und löscht des Trinkers schweren Brand.
Der Spieler macht es wohlbedacht,
Es hat auch Schmerzen oft gebracht,
Und es entscheidet unbedingt,
Wer unsern Rätselpreis erringt.

Auflösung:

Zur preisberechtigten Lösung laden wir unsere gesch. Abonnenten freundlichst ein. Als Preis für die richtige Lösung setzen wir

10 Kronen

aus. Die Lösungen sind frankiert mit vollem Namen und genauer Angabe der Anschrift des Einsenders und Beilage der Rätsel-Aufgabe zu senden:

An den
Rätselschriftleiter der Marburger Zeitung
Marburg a. Drau.

Der Gewinner wird durch das Los ermittelt.

Die Auflösung unseres 22. Preisrätsels lautet:

„Sulm."

Bei der am 3. August in Gegenwart einer Vertretung unserer Schriftleitung und Verwaltung vorgenommenen Ziehung ging Nr. **89** als Gewinner hervor.

Wir erhielten nachstehende Bestätigung: Bestätige, den Gewinn von 10 K. aus der Lösung des Preisrätsels erhalten zu haben. Aug. Eberhardt.

Die Rätselzeitung ist in jeder zweiten Sonntags-Nummer der „Marburger Zeitung" enthalten.

Schlußtag der Einsendungen Sonntag den 10. August 1918.

Eingelangt sind 130 Lösungen, wovon 105 richtig waren, die von nachstehenden Abnehmern eingesendet wurden:

(Die Namen ohne Ortsbezeichnung sind Marburger Einsender.)

1. Sopherl Plochl, Adi Zweifler, Erwin Janik, Fritzi Walowschek, 5. Mitzi Tiefengruber, 6. Hertha Andree, 7. Friedrich Andree, 8. Luzia Proksch, Sophie Jermann, 10. Grete Hanak, 11. Gretl Sernetz, 12. Felix Zeller, 13. Ferd. Sert, 14. A. Bucher, 15. Gerold Tennenhäuser, 16. Herbert Resner, 17. Hanna Ozwirk, 18. Hildegard Brüders, 19. Cilli Kreuch, 20. Henny Deutschmann, 21. Erich Schindler, 22. Toni Spolaritsch, 23. Rosl Klug, 24. Rudolf Kilzer, 25. Ewald Keller, Pößnitzhofen, 26. Hans Babič, 27. Gretl Petrides, 28. Magda Leonhard, 29. Angela Pettek, 30. Wally Schmidt, 31. Walter Ossoinig, 32. Robert Kratochwill, 33. Jutta Skrober, 34. Antonie Hartmann, 35. Justine Grieb, 36. Walter Poll, 37. Marga Merhar, 38. Elli Sieber, 39. Franzi Schieferdecker, 40. Josef Cerni, 41. Fritzi, Franzi, Gusti Fuchs, 42. Karl Kosler, 43. Fritz Tschrepinko, 44. Otto Tschrepinko, 45. Eduard Gosch, 46. Alex Janeschitz, 47. Minnerl Hoffmann, 48. Ria Janschitz, 49. Erna Stiebler, 50. Reinhold Jeglitsch, 51. Marta Pils, 52. Richard Wenko, 53. Anna Bukoscheg, 54. Christine Trumpp, Witschein, 55. Marie Otrokar, 56. Käthe Menhardt, 57. Valerie Zorko, 58. Doseline Pühringer, 59. Hansi Gusell, 60. Emanuel Konopasek, 61. Valerie Konopasek, 62. V. Frangesch, 63. Katharina Farritsch, 64. Hugo Suette, 65. Heribert Binderhofer, 66. Herma Danko, 67. Marie Eberle, 68. Grete Steppan, 69. Meni Kristanitsch, 70. Roman Kurnik, 71. Emilie Swistun, 72. Emilie Walenta, 73. Mizzi Kowatschitsch, 74. Olga Goritschan, 75. Leopoldine Jermann, 76. Maria Hauptmann, 77. Berta Proksch, 78. Lydia Aigner, 79. Alex. Pils, 80. Raimund Bien, 81. Ida Soko, 82. Mitzerl Perschon, 83. Karl Tiefengruber, 84. Faldi Nassimbeni, 85. Fritzi Koschar, 86. Artur Ivanuscha, 87. Anny Krauß, 88. Hans Moldaschl, 89. Aug. Eberhardt, 90. Wulfhilde Marterer, Egydi-Tunnel, 91. Reinhold Kratina, 92. Wilfried Watzek, Windisch-Feistritz, 93. Josefine Revai, Temesvar, 94. Mitzerl Niggas, Egydi-Tunnel, 95. Franzi Cermak, 96. Wilma Proksch, 97. Ferd. Bärnreiter 98. M. Deutsch, 99. Mafalda Nassimbeni, Tresternitz, 100. Kurt Loibl, 101. Roland Loibl, 102. Melitta Omelko, 103. Judith Andree, 104. Ermelinde Honner, 105. Hermine Verona.

Briefkasten der Rätselzeitung.

Wulfhilde Marterer. Also Du hast es gut! Auf Sommerfrische kann nicht jeder sein. Auf die Karte freue ich mich jetzt schon. **Grete Steppan.** Noch nie warst Du unter den Auflösern? Dafür bist Du heute zweimal. **Käthe Menhardt.** Aber liebes Kätchen, Du sagst ja schon in der Aufgabe die Lösung. Also nächstens die Auflösung besser verstecken. **Minnerl Hoffmann.** Eine neue Nichte! Sympatische Schrift. Sehr bequem veranlagt. Weiß nicht, ob die Sulm wirklich bei Leibnitz ist. Jetzt fehlt nur noch die Photographie und der Streitbrief ist fertig. „Wer kennt sie?" **Fritz.** Bei Dir genügt es, der Schwarzbeeren-Neger-Formel Schlinger wenn ich Dich beim Taufnamen rufe. Also der Amtsschimmel hatte an der verspäteten Einsendung Schuld? Nicht Dein Schneckengang? **Fuchsbuben.** Stramm seid ihr mit der Lösung aufmarschiert! Wer schrieb den Brief? **Keller, Pößnitzhofen.** Das ist eine gewissenhafte Lösung. **Henny Deutschmann.** Aber selbstverständlich darfst Du meine Nichte sein. **Judith.** Aber wie kannst du denken, daß es mir unangenehm ist, wenn sich meine Nichten vermehren. — **Luzia Proksch.** Liebe Luzia, sei nicht bös, ich gab dir wohl eine Antwort, aber der Herr Setzer wollte zwischen uns beiden Unfrieden stiften und daher ließ er die Antwort zurück. Das mit dem Kolium war ein Druckfehler.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Leichteres **Fuhrwerk** besorgt über Kriegsdauer A. Himmler, Blumengasse 18. 6938

Gebe **Milch** für andere Lebensmittel Anträge unter „Milch an die Verw. 8125

Ein Winter-**Ueberzieher,** fast neu, 6 Millm. Floberpatrone, 1 Petroleumlampe mit Sicherheit, 1 Spirituskocher, 1 Zilinderhut nur gegen Lebensmittel abzugeben. Viktringhofgasse 12, Tür 3. 8190

Gemischtwarengeschäft event. Greislerei zu pachten gesucht. Gef. Anträge unter ‚Geschäft' an Verw.

Lehrerin sucht über Herbstferien September, Oktober passende Vormittags- und Nachmittagsbeschäftigung. Schriftliche Anfrage unter „Lehrerin", Gerichtshofgasse 30, 2. Stock, Tür 5. 8121

Suche ab 15. September l. J. für meine Tochter, welche die dortige Haushaltungsschule besuchen wird, **guten Kostplatz** mit Klavierbenützung u Familienanschluß. Gefl. Anbote mit Preisangabe an Buchhandlung Fr. Steinwender, Wolfsberg, Kärnten. 8146

Gebe einen **Wintermantel** für 6jähr. Kind gegen Fett. Anfrage Ferdinandstraße 6, part rechts.

Demjenigen **150 Kronen,** der mir eine Wohnung mit 3 bis 4 Zimmer bis 1. Oktober besorgt. Johann Lettig, Pobersch, Dammgasse 20. 6262

Gebe 5 Kilo **Zucker** für Bett mit Matratze und Aufzahlung. Franz Josefstraße 26, Wersela. 8260

3 Liter **Petroleum** für Zucker oder Mehl zu tauschen. Bismarckstraße 17, Tür 1. 8279

Lehramtskandidatin erteilt Volks- und Bürgerschülern Nachhilfe in Mathematik. Antr. unter „S. G. W." an die Vw. 8278

Schneider geht ins Haus zu gr. Gutsbesitzer für Herren- u. Damenkleider richten und wenden. Zuschr. an O. Katzian bei Franz Suber, Ober-Kötsch. 8273

1 Meter **Kloth** und lichtgrüner Männerhut gegen Mehl u. Speck zu tauschen gesucht. Brunndorf, Feldgasse 9. 8225

Suche einen **Pächter** für mein Gasthaus. Selbes ist sehr gut, wegen Einrücken muß ich es aufgeben. Auskunft bei Wallner, Unterdrauburg 8212

Tausche schwarze **Lackhalbschuhe** Nr. 37 für Mehl, eventuell Tausch für leichte Chrevreaux Nr. 36. Anzufr. in der Vw. 8199

Gebe gute alte **Geige** für 1 Kg. Schweinfett, 5 Kg Mehl und 5 Kg. Polenta. Ausk. erteilt Preschern, Hauptplatz. 8196

An alle Besitzer von **Nationalkassen!** Wir bringen hiemit zur Kenntnis, daß wir Kassen unseres Fabrikates jederzeit zurückkaufen. Auskünfte bereitwilligst bei der National Registrier Kassen G. m. b. H, Wien, VI. Mariahilferstraße 57—59. 8222

Weinfässer von 150—500 Liter werden gegen Getreide, Fett, Eier, Hühner usw. umgetauscht, ferner große Drahtgeflechte gegen Kartoffel abgegeben bei Karl Križek, Lembach. 8237

Realitäten

Kaufe **Villa** oder anderen kleineren Besitz, auch Baugrund in Marburg oder Umgebung event. Graz Antr. an Frau Franziska Saliger, Burggasse 10. 8023

Suche kleines **Haus** mit Garten, in der Stadt oder Umgebung um 15—30.000 Kronen zu kaufen Anzufragen in der Vw. 7943

Besitz, nahe Marburg, 20½ Joch meistens Futtergrund, sehr viel Obstbäume und etwas Wald zu verkaufen. Anfr. Burgg. 20 8034

Kleines **Wohnhaus** oder Villa mit Garten im Stadtviertel sofort zu kaufen gesucht. Anträge an Reservespital 1, Gebäudeverwaltg, Triesterstraße. 8224

Realitätenbüro „Rapid" in Marburg benötigt dringend für ernste Käufer Besitzungen, klein u. groß, Güter bis über eine Million, Villen, Geschäfts- und Zinshäuser jeder Art. 8291

Nettes kleines **Haus** zu kaufen gesucht. Anträge nur brieflich an Sokolik, Hotel Mohr. 8245

Bessere Frau sucht kleinen **Besitz,** zirka 2—3 Joch Grund oder ein kleines Haus mit Feld bis Oktob. oder November zu pachten. Antr. unter ‚Pachtung' an Verw. 8249

Zu kaufen gesucht

Kleines Gasthaus in Stadt- oder Bahnnähe, mit etwas Grund ehestens zu kaufen gesucht. Adresse in der Verw 8172

Kaufe verschiedene reinrassige, junge und ältere Hunde. Offerte an Mirkovic, Tierhandlg., Agram.

Ein bis zwei Waggon **Dachziegel** (Falz- oder Biberschwanz, alt oder neu) und ein Waggon **Mauerziegel** werden zu kaufen gesucht event. gegen **Schnitt-** od. **Bauholz** in **Tausch** genommen. Gefl. Anträge an Ed. Draxler in Hohenmauthen. 8124

Gut erhaltenes **Herrenfahrrad** mit Friedensbereifung zu kaufen gesucht. Offerte a. d. Vw. 8127

Hundehütte, gut erhalten zu kaufen gesucht. Anfr. in Vw. 8252

Junger wachsamer **Hund** zu kaufen gesucht. Anfr. i. d. Vw. 8228

Obstmühle zu kaufen gesucht. Anzufragen in der Verw. 8213

Kleine **Obstpresse** zu kaufen gesucht. Anzufr. in der Vw. 8227

Zu verkaufen

Portland-Zement zu verkaufen. Anfrage Steinmetzmeister Koban, Kranichfeld. 7717

Ein **Wintermantel** und ein **Winterkostüm,** neu für mittlere Größe zu verkaufen. Josefgasse 45, 1. Stock, Tür 18.

2 Jagdgewehre Kal. 16, drei Browningpistolen mit Munition, 1 Mauserpistole, 1 Luftgewehr Magnetgasse 7, 1. Stock links. 8015

Große weiße **Grasziege** zu verkaufen. Kärntnerstraße 95. 8158

2 gut erhaltene **Fahrräder** mit Friedensbereifung zu verkaufen. Mellingerstraße 57. 8191

Ein photogr. **Apparat** 13×18, fast neu, preiswert zu verkaufen. Anfr. in der Verw. 8161

Ein zusammenlegbares **Bett,** elektrische Lampe zu verkaufen. Anfr. in der Verw. 8162

12jähriger fehlerfreier brauner **Wallach,** für halbschweren Zug geeignet, zu verkaufen. Anfrage in der Verw. 8167

3 Zuchtschweine zu verkaufen. Lembacherstraße 54. 8173

Grieskohle, Briketts, hartes und weiches **Holz** ohne Karte bei **Koroschetz,** Kohlenhandlg. 7826

Fliegenfangpapier, Feuerzeugsteine, Eß- und Kaffeelöffel, feine Toiletteseifen, Schuhwichse, Schuhcreme, gelb und schwarz, Schuhnägel, handgeschmiedet, sind zu haben bei P. Srebre, Tegetthoffstraße 44. 7945

2 harte **Betten** samt Drahteinsätze, 1 Eckfauteuil, 2 Karnissen, 1 Kindertisch zu verkaufen. Kartschowin 140, Oelfabrik, 8068

Guten Obstmost, 5 Startin hat preiswert abzugeben Weingut Sturmberg, Post Pößnitzhofen.

Junger **Vorstehhund** großer Gattung zu verkaufen. Anfrage in der Verw. 8150

Verschiedene **Hausgeräte,** Geschirr, Schubladekasten usw. zu verkaufen. Parkstraße 18, 1. Stock, Tür 7. 8232

Zwei Fahrräder zu verkaufen Franz Josefstraße 9 8240

Kindersitzwagen sofort wegen Abreise zu verkaufen Anfrage bei Hausbesorgerin, Bismarckstr. 14.

Bergschuhe Nr. 40, fast neu, zu verkaufen. Anzufragen i. d. Vw.

Winter-Herrenrock, neu, preiswert zu verkaufen. Ebenso noch gut erhaltene Damen-Lederschuhe Nr. 36. Anfr. i. d. Vw 8287

Alte **Granit-Pflastersteine,** alte Türen und Fenster, Bodenkram und altes Eisen zu verkaufen. Zu besichtigen Montag Kärntnerstraße 10. 8251

Großer schöner überzogener **Koffer** und ein abgenähter Türstrohsack zu verkaufen Reiserstraße Nr. 13, 1. St., T. 8. 8226

Schulbücher für die 4. Gymnasialklasse, gut erhalten, und Violine sind billig zu verkaufen. Mellingerstraße 12, part. 8215

Gut erhaltene **Frauenkleider** sowie Frauenhüte Reiserstraße 23.

Komplette **Schlafzimmer-Einrichtung** um 1200 K. Hauptplatz 18, Florian. 8210

Grammophon samt Platten und ein Eisenbett zu verkaufen Kartschowin 194 bei 3 Teichen.

Strickmaschine, Klavier und Pfeifenständer wegen Abreise billig zu verkaufen. Es werden nur alle drei Gegenstände zusammen abgegeben. Anzufr. i. d. Vw. 8200

Puchrad, sehr gut erhalten, mit Friedensbereifung preiswert zu verkaufen. Dort elbst ein Waffenrock, fast neu, sowie 50 Stück Flobertpatronen, 6 mm, gegen Zigaretten umzutauschen. Zu besichtigen täglich zwischen 12—2 Uhr. Wo, sagt die Vw. 8195

Damenfahrrad mit Friedensbereifung zu verkaufen. Franz Josefstraße 9, part. links. 8193

Damen-Lackschuhe Nr. 35, fast neu, u Bahnbeamtengalauniformhut u. Degen zu verkaufen. Parkstraße 22, parterre rechts. 8277

Villa, modern, mit 12 Joch gr. Wirtschaft, Viehstand, preiswert zu verkaufen. Anfr. unter „Reicher Obstsegen" an d. Vw. 8292

Besitz, 1 Joch groß, mit gut verzinslichem Haus in Untersteier. Anfr. unter „Gasthausmöglichkeit an die Vw. 8289

Brave **Haushündin** sofort billig abzugeben. Brunndorf, Schmiedgasse 11.

Schön gestickte **Crembluse** um 60 K. zu verkaufen. Mellingerstr. 15, part. rechts. 8267

Kavalleriesäbel, schwarz bron. um 50 K. zu verkaufen. Zu sehen Mellingerstraße 13, 1. Stock.

Nachtjacken und ein Kaffeetuch zu verkaufen. Anfr. in Vw. 8274

Reinrassigr **Dobermann-Pintsch** zu verkaufen. Franz Josefstraße 10

Hasenzucht samt Stall zu verkaufen. Wo, sagt die Vw. 8248

Weiße **Schuhe** 39, Friedenssohle, blaue Seidenbluse, brauner Bardenhut, creme Ueberjacke. Bismarckstraße 14, Tür 7. 6263

Schönes **Zuchtschwein,** 1jährig, sofort zu verkaufen. Thesen 37.

Weiße **Schoß** zu verkaufen. Anf. in der Verw 8265

Prima **Apfelmost,** 4 Halben zu verkaufen. Anfr. aus Gefälligkeit bei Familie Butschar, Mühlgasse 22, 1. Stock. 8246

Hartes **Bett** samt Einsatz zu verkaufen. Duchatschgasse 5, Tür 6.

Fahrrad zu verkaufen. Landwehrgasse 20 8253

Starkes **Herren-Tourenrad** mit Friedensbereifung preiswert zu verkaufen Herreng 46, Tür 10.

Zither zu verkaufen. Windenauerstraße 26. 8255

Zu vermieten

Elegant möblierte **Wohnung** bestehend aus 2 Zimmern, auch Küchenbenützung, zu vermieten. Auskunft Herrengasse 58, 1. St., Tür 6 8268

Bettbursch wird aufgenommen. Burg, 1. St. links, letzte Tür 46.

Zu mieten gesucht

Fräulein sucht nett möbliertes Zimmer womöglich innere Stadt samt Verpflegung, bei teilweiser Beistellung von Lebensmittel vom 15. August oder 1. September zu mieten. Antr. erbet unt. ‚Ruhiges Fräulein' an die Verw. 8089

Wohnung mit 1—2 Zimmer, Küche und Zugehör zu mieten gesucht. Antr. unter „Wohnung" an die Verw. 7885

100 Kr. Belohnung demjenigen, der einem kinderlosen Ehepaar eine schön möbl. Wohnung mit einem od. zwei Zimmer und Küche bis 1. September verschafft. Gefl. Anträge unter Wohnung M. H" an die Verw. 7926

Suche 1—2 **Zimmer** und Küche möbliert. Anträge unt. „Schlachthof" an die Verw. 8205

Wohnung, 5—8 Zimmer und Zugehör, im August, September oder Oktober zu mieten gesucht Antr. an die Verw. 7912

50 Kronen Belohnung demjenigen, der einem kinderlosen Ehepaar bis 1. September eine schön möblierte reine Wohnung mit 2 bis 3 Zimmer, Küche u. Zugehör verschaffen könnte. Es ist ganz gleich, in welcher Richtung, event. auch Pobersch. Gefl. Anträge erb. unter „M. S. 500" an die Vw.

Möbliertes Zimmer, rein, mit Gas- oder elektrischem Licht, mit Frühstück, Beheizung, i. Zentrum der Stadt ab 15. September von einer Dame gesucht. Anträge mit Preisangabe an Valerie Fröhlich, Graz, Jakominiplatz 15

Gesucht wird von kinderlosem Ehepaar unmöblierte **Wohnung** mit Zimmer und Küche. Als Belohnung gebe 5 Kg. Weizenmehl. Anträge an die Verwaltung unter „Dringend". 8285

4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör gesucht für sofort von ruhiger Partei mit 10jährigem Knäblein. Adressen erbeten an die Vw.

Stellengesuche

Bilanzfähiger Buchhalter, in allen Büroarbeiten erfahren, mit Organisationstalent, stilgewandter Korrespondenz, bisher in der Textil-, Mühlen- u. Maschinenbranche sowie Landwirtschaft tätig gewesen, Waffendienst untauglich, **sucht entsprechende Stelle** bei Kriegsindustrie- oder Landwirtschaftsbetrieb. Zuschriften übernimmt unter „Lebensstellung Nr. 8168" die Verw. d. Bl. 8168

Junge Frau sucht übern Tag leichtere Beschäftigung, besitzt auch etwas Kaution und ist in Krankenpflege bewandert. Adressen abzug. unter „Nett in der Vw. 8025

Kundmachung! Feine Wiener **Hausschneiderin** empfiehlt sich dem verehrten Publikum für hier und auswärts. Korrespondenzkarte genügt. Marie Löschnig, Mozartstraße Nr. 46, parterre, Marburg.

Verkäuferin d. Spezereibranche, mit Jahreszeugnissen, der deutschen August in Stellung zu kommen Antr. unt ‚A. S.' an Vw. 8046

Eine ältere alleinstehende **Frau** sucht Hausmeisterposten. Anzufragen in der Tabaktrafik bei der alten Draubrücke. 8269

Verkäuferin, beider Landessprachen mächtig, welche schon längere Zeit in einer Buch- und Papierhandlung tätig war, wünscht in einer ebensolchen unterzukommen. Anfr. in der Vw. 8216

Handelsangestellter sucht Posten, auch für Kanzlei. Anzufr. in der Vw. 8214

Tüchtige **Zahlkellnerin** sucht Posten, geht auch als Kassierin. Anträge an die Vw. 8194

Intelligentes ernstes **Fräulein** aus gutem Hause mit schöner großer sowie kleiner Handschrift wünscht Beschäftigung in einer Kanzlei, übernimmt auch Heimarbeiten Zuschrift erbeten an J. L., Reisergasse 15 I/3. 8204

Offene Stellen

Geschäftsdiener, weiblich oder männlich, gesucht. Adresse in der Verw. 8290

Spenglerlehrjunge aus gutem Hause, der deutschen Sprache mächtig, wird bei voller Verpflegung aufgenommen. Derselbe hätte Gelegenheit, sich im Gas- u. Wasserinstallationsfache auszubilden. Anträge von Eltern od. Vormündern zu richten an Ed. Swoboda, Luthergasse 4. 8104

Kräftiger **Lehrjunge** wird aufgenommen bei Binz. Kühar, Eisenhandlung, Tegetthoffstraße 1.

Herrenschneider für gemischte Arbeit aufs Land, mit guter Kost und Lohn für zirka 14 Tage gesucht. Auskunft erteilt Zahlkellnerin Stadt Wien. 7995

Tüchtige **Arbeiterin** und braves **Lehrmädchen** werden aufgenommen. Damenschneiderei Zmoll, Bismarckstraße 14. 8235

Schneidergehilfe für Großarbeit wird bei dauernder Beschäftigung sofort aufgenommen. Tegetthoffstraße 28, Zwerlin. 7127

Uhrmacher-Lehrjunge wird aufgenommen bei Aug. Wapper, Domgasse. 7908

Kinderfräulein nach Ungarn dringend gesucht. Anzufragen bei Pelikan, Herrengasse. 8288

Gärtner, beider Landessprachen mächtig, energisch, reell u. fleißig, der in der Gemüse- und Blumenzucht, besonders aber im Weingartenbau sehr erfahren ist, wird ab 1. September bei der Herrschaft Burg Schleinitz, Post Schleinitz bei Marburg, Steierm aufgenommen.

Solider anständiger Bursche wird als **Geschäftsdiener** gesucht bei Karl Luckner, Feinkosthandlung, Herrengasse 5. 8177

Medizinal-Drogerie Wolfram sucht intelligente **Verkäuferin** mit guter Nachfrage. Schriftl. Offerte an obgenannte Firma.

Tüchtiger, selbständiger **Uhrmachergehilfe,** auch Invalide, für kleine und große Arbeit, findet dauernde Stellung. Werkzeug nicht Bedingung, da genug vorhanden. Gehalt nach Uebereinkommen und Wohnung im Hause, bei Theodor Fehrenbach, Marburg a. D. 7653

Verläßliche **Wirtschafterin** sucht besserer Professionist zu größeren Kindern. Nur ältere Person. Zu sprechen von 11 bis 12 Uhr vormittags, Kartschowin 189, parterre links. 8107

Lehrmädchen für Damenschneiderei werden aufgenommen bei Ozwirk, Herrengasse 40. 7958

Schulfreies **Mädchen** tagsüber aufgenommen. Gaswerkstraße 5.

Frau, nicht unter 45 Jahren, zur Beaufsichtigung der Arbeitsleute in einem kleinen Weingarten bei Wind.-Feistritz gesucht. Freie Verpflegung und Lohn. Bedingung Verläßlichkeit. Anträge an Joh. Preindl in Rohitsch-Sauerbrunn, Erzherzog Johann, Z. Nr. 9 8283

Tischlergehilfen werden bei Kost und Wohnung aufgenommen. J. Pfeifer, Maschinenfabrik, Kötsch.

Photo-Lehrmädchen für Photographie und Photomanufaktur, nur aus gutem Hause, zuverlässig wird gegen sofortige und steigende Zahlung aufgenommen bei C. Th, Meyer, Herrengasse 39. 7511

Kammerjungfer mit guten Zeugnissen, perfekt im Schneidern (etwas Weißnähen) 8289

Brave **Weingartleute** mit 4 Arbeitskräften werden unter guten Bedingungen für einen Weingarten in Tresternitz aufgenommen. Anfr. bei Dr. Schmiderer Kärntnerstraße 28. 8004

Mädchen für alles, 40 K. Lohn, gesucht Gaswerkstraße 21. 8238

Verläßliches freundliches **Kinderstubenmädchen** zu einem zehn Monate alten Kind gesucht bei tadelloser Verpflegung und gutem Lohn Schillerstr. 24, 1. St 8197

Köchin, die auch leichte häusliche Arbeiten verrichtet, wird bei guter Verpflegung und gutem Lohn zu kleiner Familie gesucht Schillerstraße 24, 1. St. 8198

Schaffer, ehrlich, womöglich ledig, zur Beaufsichtigung meiner Weingärten gesucht. Rittmeister v Fabrici, Potschgau. 8258

Diener (leichter Kriegsinvalide) für 1. Oktober gesucht. Gutsverwaltung Burg-Meierhof b Mbg

Fräulein wird zum Uebernehmen und Merken der Wäsche gesucht. Vorzustellen Dampfwäscherei Marburg, Kaiserstraße 12, zwischen 11 und 1 Uhr. 8241

Zwei Winzer mit je 5 Arbeitskräften für Potschgau und Wadlberg per Herbst aufzunehmen gesucht. Rittmeister von Fabrici Potschgau. 8254

Kontrollbeamter für die Revision von Lohnmühlen zum sofortigen Eintritt gesucht. Bedingung: Kenntnis beider Landessprachen, Fachkenntnisse im Mühlenwesen erwünscht. Zuschriften sind zu richten an die Kriegsgetreide-Verkehrsanstalt, Zweigstelle in Graz, 1. Burggasse Nr. 9. 8230

Lehrmädchen, deutsch und slowenisch sprechend, stark, mit guter Schulbildung, ehrlich, gut im Rechnen, wird aufgenommen bei Karl Bastiantschitz, Windischgraz. Kost, Wohnung und Wäsche im Hause. 8223

Winzer oder Inwohnerleute werden gegen gute Entlohnung aufgenommen bei Karl Križek in Lembach. Anzufragen dortselbst oder Mittwoch und Samstag von 10—11 Uhr vorm Burggasse 8

Nette fleißige **Hausmeisterleute** werden aufgenommen. Auskunft: Kanzlei R. Puffgasse 22. 8256

Verloren-Gefunden

Von Donnerstag auf Freitag nachts wurden in Brunndorf, Wiesengasse, **2 Stück Bienenschwärme** samt Kisten gestohlen. Der Zustandebringer des Diebes erhält gute Belohnung. Brunndorf, Wiesengasse 3. 8209

Verloren eine kleine **Silberuhr** Triesterstraße—Reichsstraße, abzugeben gegen Belohnung Pobersch, Dammgasse 26 gegen Belohnung.

Verlaufen weiße Henne, auf einem Fuße krumm. Abzugeben gegen gute Belohnung Korbwarengeschäft Sofienplatz. 8259

Korrespondenz

Pensionsicherer Beamter, 32 Jahre alt, sucht auf diesem Wege zwecks späterer Ehe die Bekanntschaft mit einer jungen, hübschen, intelligenten Witwe mit etwas Vermögen und event mit einem Kind. Zuschriften mit voller Adresse erbeten unter „Beamter" an die Verw. 8280

Suche behufs sofortiger Ehe eine brave wirtschaftliche Geschäftsfrau von 30 bis 40 Jahren, alles nähere brieflich oder mündlich unt. „Glückliches Heim" an die Verw.

Kindergärtnerin

150 K.

zu 5jährigem Mädchen und 9jähr. Knaben auf Schloß nach Kroatien gesucht. Winter in Agram. Gradnitzer, Wien, VIII., Lerchenfelderstraße 26. 8201

Retourmarke mit Kaution.

2000 Hekto

Lagerfässer

von 18—100 Hekto, 1000 Transportfässer 200—850 Liter aus Eichenholz, bruchfrei, weingrün, 500 Hekto Weinständer aus Lerchenholz hat abzugeben Karolsek

Vergrößerungen

für Portraits, Anhänger, plast. Soldatenbilder usw. in erstklassiger Ausführung werden bei hoher Provision aufgenommen. Milada Kolis, Prag, Königl. Weinberge, Balbingasse 20. 8220

Himbeeren

zu kaufen gesucht, auch auf Schluß. Offerten zu richten an

Marburger Molkerei u. Obstkonservenfabrik

Ges. m. b. H. Marburg a. Dr. Tegetthoffstraße 63. 5559

Großgasthof „Erzherzog Johann"

Während der Neuherrichtung der Gasträume

stehen die Hotelzimmer für die Passagiere stets zur Verfügung.

M. Fellinger, Besitzer.

Vorzüglicher Obst-Essig

in kleinen u. großen Mengen billigst zu haben bei

K. Bobek

Gemischtwarenhandlung Franz Josefstraße Nr. 5.

Schrottmühlen

Konst. Palffy, Prag II.

Havlíčekplatz 32.

Georg Juterschnig

Maler- und Anstreichermeister in Marburg, Brandisgasse Nr. 3

empfiehlt sich zur Ausführung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten zu billigsten Preisen.

Musik

Instrumente, Saiten u. Musikalien in grösster Auswahl bei

Josef Höfer, Marburg a. D.
Schulgasse 2

Trauerhüte

modernster Machart in stets großer Auswahl lagernd im

: Damenhuthaus : „ZUR WIENERIN“ ELISE POLT-WITZLER

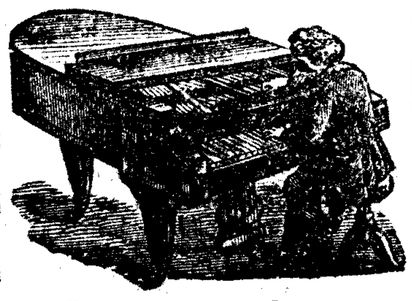
Herrengasse 15.

Erste Marburger Klavier-, Pianino- und Harmonium - Niederlage, Leihanstalt

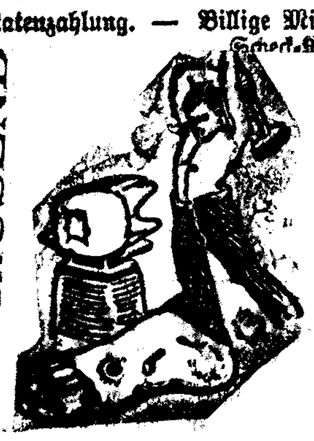
Berta Volckmars Nachfl.

Anton Bäuerle

führer Isabella Hoynigg
gegründet 1850
Marburg, Obere Herrengasse 56
1. Stock
gegenüber d. k. k. Staatsgymnasium



Ratenzahlung. — Billige Miete. — Reparaturen und Stimmungen
Scheck-Konto Nr. 154267.



TAUSEND

Tagen schmerzlos Hühneraugen, Warzen, Hornhaut entfernt. Erfolg garantiert. Preis 3 K, 3 Tiegel 7 K, 6 Tiegel 11 K. **ZAHNWEH** behebt „**FIDES**“ bei hartnäckigstem rheumatischen Zahnleiden, wo alle Mittel versagt haben, und bei hohlen Zähnen. Nichterfolg, Geld zurück. Preis 3 K, 3 Tuben 7 K, 6 Tuben 11 K. Kein Zahnstein, kein übler Mundgeruch mehr. Schneeweiße Zähne erhalten Sie durch „**XIRIS**“-Zahnfluid. Wirkung sofort. Preis 3 K, 3 Flaschen 7 K.

Ratten, Mäuse

werden vollständig ausgerottet durch Rattentod. Zahle bei Nichterfolg Geld zurück. Hunderte Dankschreiben. Preis 4 K, 3 Schachteln 9 K. Wanzen, Läuse, Flöhe, Russen vernichtet samt Brut radikal „**THIERA**“. Preis 3 K, 3 Kartons 7 K, Ungezieferpulver dazu 2 K **KEMENY**, Kaschau (Kassa), Postfach 12/69, Ungarn. 6335

Zerrissene Strümpfe und Socken

werden tadellos und dauerhaft repariert, drei Strümpfe oder vier Socken geben je ein Paar. Aus alten Trikot-Leibchen, -Hosen usw. werden Strümpfe und Socken nach Maß erzeugt. Tritte nicht abschneiden! (**Täglicher Postversand. Viele Anerkennungsschreiben.**)

I. Marburger Strumpf- u. Sockenreparatur

Walpurga Oman, **Marburg**, Burggasse 15
Werkstätte neben dem Hotel „Erzherzog Johann“.

Uebernahmsstellen: in **Marburg: Ferd. Kaufmann**, Hauptplatz Nr. 2, und **Therese Toplak**, Herrengasse 18; in **Cilli: A. Staudinger**, Bahnhofgasse 7; in **Pettau: Brüder Slawitsch**; in **Windischgraz: Ferd. Andreitz**; in **Schönstein: Josefine Simmerl**

Postversand von 10 Paar aufwärts franko Porto.

Jeder sein eigener Reparateur!

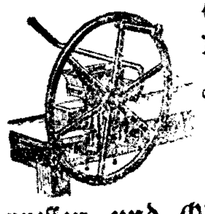
Meine Lumax-Handnähahle näht Steppstiche wie mit Nähmaschine. Größte Erfindung, um Leder, zerrissenes Schuhwerk, Geschirre, Felle, Teppiche, Wagendecken, Zeltstoffe, Filz, Fahrradmäntel, Säcke, Leinwand u. alle anderen starken Stoffe selbst flicken zu können. Unentbehrlich für jedermann. Eine Wohltat für Handwerker, Landwirte u. Soldaten. Ein Juwel für Sportsleute. Feste Konstruktion. Kinderleichte Handhabung. Garantie für Brauchbarkeit. Übertrifft alle Konkurrenz-Fabrikate. Viele Belobungsschreiben. Preis der kompletten Nähahle mit Zwirn, 4 verschiedenen Nadeln und Gebrauchsanweisung K. 4·30, 3 Stück K. 12.— Versand per Nachnahme, Porto extra, ins Feld gegen Voreinsendg. nur durch **Joh. Jellenz**, Haut- und Lederhandel, **Cilli**. Wiederverkäufer lohnender Rabatt.

Chinesische Zahntropfen stillen den 1330

Zahnschmerz

sofort. Preis 1 K.
Stadtapotheke zum k. k. Adler Hauptplatz neben dem Rathause

Schrot- und Knochenmühlen



für Hand- und Kraft-Betrieb, Futterschneidmaschinen, Rübenschneider, Obstpressen und Obstmühlen liefert ab Lager in solidester Ausführung **Maschinenfabrik Kiefer, Wien, IX.**, Prechtlgasse 1. Wiederverkäufer gesucht. 5542

Wichtig für Schneider u. Schneiderinnen!

Tuchabfälle

Winzerleute

werden für den Herbst aufgenommen gegen Taglohn, 2 Joch Feld, 1 Milchkuh. Anträge und vorzustellen jeden Sonntag Gutsverwaltung Strassenhofen, Post Ober-St. Kunigund, Franz Hutter.

Kunststeinfabrik, Asphaltunternehmung und Baumaterialienhandlung

Fabrik u. Kanzlei Volksgartenst. 27 — **C. PICKEL** — **Schaulager Blumengasse 3.**

Marburg

Telegrammadresse: **Pickel Marburg.** **Telephon 39**

Fabrik für Betonwaren und Dachpappe.
Ausführung von Kanalisierungen,
Asphaltierungen und aller einschlägigen Arbeiten.
Lager von Steinzeugröhren,
Gipsdielen und sämtlichen Baumaterialien.

Möbelhaus Karl Preis

Größtes Lager von Holz- und Tapezierermöbel in allen Stilarten. Speziallager von Eisen- und Messing-Möbel.

Domplatz 6 MARBURG Domplatz 6

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Buche, Esche, Kirsch, Mahagoni, Palisander in matt und politiert von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung. Dekorations- und Schlafdivane, Ottomane, Salon- und Klubgarnituren in Stoff und Plüsch. Herren- und Damenschreibtische, Bücherkästen, Fauteuils, Bücheretageren, Salon-, Näh- u. Spieltische, Thonettsesseln, Betten, Kästen, Tische, Sesseln, einzeln sowie ganze Schlafzimmer in Weichholz, sehr schön lackiert, noch zu billigen Preisen. Küchenkredenzen und komplette Küchen in weiß u. färbig emailliert. Zusammenlegbare Eisenbetten, Eisengitterbetten, Waschtische, Halb- und Ganz-Messingbetten, Vorhangstangen. Reizende Neuheiten in Stoff-, Tüll- und Spitzenvorhänge, Stores, Bett- und Tischdecken in allen Preislagen.

Grösste Auswahl, billigste Preise, kein Kaufzwang, freie Besichtigung, Provinzversand, Katal. frei.

! Loreley-Champoon !

Kein Ersatz!! Garantiert echt. Es schäumt kräftig. — **ORIGINAL-MARKE** — **HECKER** — **Kein Ersatz!! Garantiert echt. Es schäumt kräftig.**

Erhält das Haar geschmeidig und weich, reinigt die Kopfhaut von Schuppen, wirkt erfrischend auf die Gedächtnisnerven. Jedermann als notwendiges Toilettemittel bestens empfohlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. einschlägigen Geschäften.

Alleinvertrieb für Steiermark, Kärnten, Krain, Küstenland, Kroatien, Bosnien und Herzegovina: **Versandhaus: Ferdinand Sert u. Co., Marburg a. D., Kärntnerstraße 21**

Postversand von 5 Kilogramm aufwärts nur für Wiederverkäufer. Detailverkauf findet nicht statt.

Prima

Portland-Zement

und

ungelöschter Kalk

zu haben bei 7853

J. Rogatsch
Fabriksgasse 17.

---

8 Heller

(für eine Postkarte) kostet Sie mein Katalog der Ihnen über Verlangen kostenlos zugesandt wird.

Erste Uhrenfabrik
Hanns Konrad
k. u. k. Hoflieferant in **Brüx**
Nr. 1899 (Böhmen).

Nickel- oder Stahl-Ankeruhren K. 26·— 28·— u. 30·—, Weißmetall (Gloria-Silber) Goldin oder Stahl-Remont-Doppelmantel K. 35·—, 40·—, 50·— 60·—. Weckeruhren K. 16·—, 18·— und 20·—.
3 Jahre Garantie.
Versand per Nachnahme. Umtausch gestattet oder Geld zurück.

Aufruf!

Gemeinsames Turnen der beiden deutschen Turnvereine Marburgs am Freiturnplatze neben der Volksschule IV in der Klostergasse.

Männerturnen:	Dienstag und Freitag von 8—10 abds.
Turnerinnen:	Montag u. Donnerstag von 7—9 abds.
Lehrlinge:	Mittwoch von halb 8—9 Uhr abends.
Mittelschüler:	Mittwoch von 5—7 Uhr nachmittags.
Schülerinnen:	Montag u. Donnerstag 5—6 nachmittag.
Schüler:	Dienstag und Freitag 5—6 nachmittag.

Beginn des Turnbetriebes **Dienstag den 6. August.**

Anmeldungen am Turnplatz.

Marburger Turnverein. Turnverein „Jahn“.

Wir kaufen jede Quantität

auch kleinere Posten, für eigenen Gebrauch

Schellack, orange	K. 170 pr. Kg.	Schwefel, rein	K. 26 pr. Kg.
Schellack, rubin	K. 130 pr. Kg.	Schmirgelleinen 1—6	K 1·60 pr. Bl.
Salmiak in Stücken	K. 34 pr. Kg	„ 0000—0	K. 1·— pr. Bl.
Stearin			K. 100·— pr. Kg.

„Indikator“, Chemische Fabrik, Budapest, V.,
Honved-utca 42. Telegramm-Adresse: Indikator Budapest.

Ferdinand Rogatsch

Fernsprecher Nr. 230 — **Marburg, Fabriksgasse 17.** — Telegramm-Adresse: **Rogatsch Marburg.**

empfiehlt sich zur Lieferung von **Betonwaren** aller Art, wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Zaunsäulen, Grenzsteine, Brunnenabdeckungen usw. **Steinzeugröhren** für Abortanlagen.

Asbest-Fussböden

(Kunstholzböden) bester Fußboden für Geschäftsräume, Küchen, Badezimmer, Aborte usw. Übernahme von Kanalisierungen, Terrazzoböden und aller einschlägigen Betonarbeiten

Schönheit ist Glück!

Durch jahrelanges Forschen auf dem Gebiete der Schönheitspflege ist es endlich gelungen, eine ganz neue Methode zu erfinden, um alle lästigen Hautunreinlichkeiten wie Sommersprossen, Mitesser, Wimmerl, Runzel, Nasen- und Gesichtsröte binnen wenigen Tagen sicher zu entfernen und dem Gesichte, auch bei altenden Frauen, ein jugendfrisches, rosiges Aussehen zu verleihen. Die Wirkung ist überraschend und ist dieses Rezept von berühmten Ärzten glänzend begutachtet! Tausend freiwillige Dankschreiben! Ich erteile jedem gegen Retourmarke **vollkommen gratis** Auskunft. Schreiben Sie sofort an: **L. Decker,** Wien 56, Fach 19, Abteilung 58. 2350

Zahnarzt

Dr. Leo Zamara's Nachfolger

Dr. Karl Unger

Graz Annenstraße 45 Graz

(Eingang Idlhofgasse 2)

Zahnärztlich-zahntechnisches Atelier

Amerikanische Kronen- und Brückenarbeiten, Zähne ohne Gaumenplatte, ohne die Wurzeln zu entfernen, der idealste Zahnersatz, im Munde festsitzend, nicht zum Herausnehmen.

Zähne u. Gebisse

in erstklassiger Ausführung.

Billigst festgesetzte Einheits-Preise.

Schriftliche Garantie für alle Arbeiten.

Plomben aller Art! Schmerzloses Zahnziehen!

Verlangen Sie kostenlose Zusendung eines Prospektes.

Das höchste Glück

erreichen Sie wahrhaftig nur durch ideale Schönheit. Die Hauptsache ist ein schönes Gesicht. Jeder liebt und spricht von der Schönheit des Gesichtes. Trachten Sie daher Ihren Teint zu verschönern und ein jugendliches Aussehen bis ins späte Alter zu erhalten. Durch meine nach Dr. Idelson verbesserte Methode werden Sie in Kürze von Sommersprossen, allen erdenklichen Hautunreinheiten u. Altersspuren für immer befreit. Ihre Gesichtshaut erscheint in neuer blendender Reinheit und Frische. Ich sende jedermann gratis Anleitung zur Anwendung dieser wunderbar wirkenden Methode. Schreiben Sie sofort an A. Jelinek, Wien 66, Fach 37, Abteilung 82. Rückporto erbeten.

Gasthof Werdl, Tiroler Weinstube, Burgplatz.

Ab Donnerstag täglich. :: Garten oder Saal.

!! Gastspiel !!

Grosse Varieté-Vorstellung

der Kostüm-Duettisten **MAIER-WALTER**
aus dem Varieté-Zirkus Schumann.

Auftreten des populärsten Gesangskomikers v. d. Budapester Orpheum-Gesellschaft in Wien
MAX ROTT.

FRANZ MAIER
Gesangskomiker
„Mir geht's schlecht!"

MINA WALTER
Vortrags-Soubrette.

ANNI ANDRE
Solo-Tänzerin vom Viktoria-Salon in Dresden,

Anfang 8 Uhr abends.

Wer unter der Ratten- u. Mäuseplage

leidet (auch Scher- Wühlmäuse, Maulwürfe, Bisamratten und Hamster, sowie Schwaben, Ameisen, Russen, Mehlmotten und Kellerasseln), schreibe unverbindlich an die **Direktion des Terror-Institutes für Oesterreich,** Wien, 1., Werdertorgasse 17. Amtlich empfohlene Methode.

Frauen

werden für Reinigungsarbeiten in den Schulen gegen gute Entlohnung aufgenommen. Militär-Bauaufsicht, Gartengasse 12. 8186

Herrschaftswagen

viersitziger Landschützer, bequem, Oelachsen, fast neu, mit starkem Lederdach zu verkaufen. Anfr. Aicher, Fabriksgasse 14. 8008

Warnung! In der Nacht vom 6. auf den 7. August wurde mir eine weiße Kuh (Gewicht zirka 400 Kilo) gestohlen. Vor Ankauf dieses Tieres wird gewarnt. Eventuelle Verdachtsmomente bitte an die nächste Polizei oder Gendarmerie zur Anzeige zu bringen. August Lobnig, Besitzer in Rothwein. 8171

Fallobst (Aepfel) wird jedes Quantum gekauft. Auch ohne vorherige Anmeldung übernimmt fuhrenweise: Marburger Molkerei und Obstkonservenfabrik, Gesellschaft m. beschr. H., Tegetthoffstraße 63. 7990

SIGORIN

vertilgt staunend rasch die

WANZEN!

Muster-Flasche K **4·—**, große Flasche K **12·—**, 1 Spritze K **2·—**. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Hauptdepot für Oesterreich-Ungarn:

Apotheke zur „Hoffnung" in Pécs (Ungarn.)

Bettfedern-Ausverkauf

zum Preise von 5.—, 6.50, 8.50
bei Josef Ulaga, Marburg a. d. Drau.

Kaufe neue und alte Filzhüte

von Herren und Damen, weiche, loch- und mottenfreie Ware, in jeder Form, jedes Quantum. Ant. Jirmus, Prag, I., Bilekgasse 8. Telephon 3247. Fleißige Sammler gesucht.

Kriegskost u. Zähne

Eine Plauderei für Zahnlose und solche, die es nicht werden wollen, vom Zahnarzt **Dr. Leo Zamara, Graz,** erschienen im „Neuen Wiener Journal" am **4. Jänner 1917.** Der Sonderabdruck dieser interessanten Broschüre wird jedermann auf Verlangen kostenlos zugesendet von

Dr. ZAMARA's Nachf. Dr. Karl Unger, GRAZ

Annenstrasse Nr. 45.

An- und Verkauf von

Antiquitäten.

Antiquar Gyra

Tegetthoffstraße 43

I. Poberscher Bau- u. Kunstschlosserei F. Faritsch & Co.

Geschäfts-Erweiterung.

Gestützt auf umfassende fachtechnische Kenntnisse, habe ich meine Kunstschlosserei bedeutend erweitert und vergrößert, in einen Fabriksbetrieb umgewandelt und werde dieselbe unter der Firma

Erste untersteirische Maschinenfabrik F. Faritsch & Co., Pobersch bei Marburg

in gewohnt reeller Art weiterführen. — Erzeuge im Großen wie im Kleinen

MASCHINEN-ABTEILUNG: Motore, Dreschmaschinen, Futterschneider, Göpeln, Obstquetschen, Mühlen, Pflüge, Wägen etc. etc.

ABTEILUNG FÜR KUNSTSCHLOSSEREI: Einfriedungen für Grabstätten, eigene Erzeugung von Grablaternen, Sparherde von der Ausführung in Blech wie solche für feinste Herrschaftsküchen etc.

Reparaturen sämtlicher Maschinen u. Kunstschlosserarbeiten. Aufträge werden ab 10. August angenommen.

Führe größere Lager und sind Muster stets zu besichtigen.

Indem ich mein Fabriksunternehmen allen P. T. Kunden mit der Versicherung reeller und prompter Bedienung bestens empfehle, zeichne hochachtungsvoll

F. Faritsch & Co., Maschinenfabrik und Kunstschlosserei, Pobersch bei Marburg.

Kundmachung,

betreffend die Schulkinderbeschreibung.

Im Sinne des § 22 der Verordnung des k. k. Unterrichts-Ministeriums vom 29. September 1905, Zl. 13200 wird hiedurch bekannt gegeben, daß die Verzeichnung (Aufschreibung) der im Stadtschulbezirke Marburg wohnhaften schulpflichtigen Kinder für das Schuljahr 1918/19 in der Zeit vom 6. August bis 1. September 1918 von Haus zu Haus vorgenommen werden wird.

Die Eltern und Pfleggeber von Kindern, die mit 16. September 1918 das 6. Lebensjahr vollendet, das 14. aber noch nicht zurückgelegt haben, werden aufgefordert, die Geburts- bezw. Taufscheine der Kinder verläßlich bereit zu halten und sie bei der Schulbeschreibung vorzuweisen.

Die betreffenden Herren Hausbesitzer und Hausbesorger sind verpflichtet, den mit der Schulkinderbeschreibung betrauten Amtspersonen die Namen der Wohnparteien, welche schulpflichtige Kinder haben, bekanntzugeben, oder ein Verzeichnis der letzteren bereitzuhalten.

Unrichtige oder wissentlich falsche Angaben, wie auch jede unterlassene Anmeldung eines schulpflichtigen Kindes unterliegen der gesetzlichen Ahndung.

Stadtschulrat Marburg, am 26. Juli 1918.

Der Bürgermeister als Vorsitzender:
Dr. Schmiderer m. p.

Gasthaus „Zur schönen Aussicht" in Gams

Sonntag den 11. April 1918

Garten-Konzert

von einer beliebten Kapelle.

Für gute Getränke, warme und kalte Küche wird bestens gesorgt.

Um recht zahlreichen Besuch bitten hochachtungsvoll

K. u. J. Wogrinetz.

Kundmachung.

Da die Feld- und die Holzdiebstähle in den Waldungen in erschreckender Weise überhandnehmen, hat die gefertigte Gemeinde laut Beschluß einen Flurenwächter bestellt, welcher berechtigt ist, die Unberufenen beim Betreten der Felder und Raine, sowie der Seitenwege auf den Feldern und in den Waldungen anzuhalten. Demzufolge ergeht an die Bevölkerung die Weisung, nur die öffentlichen Straßen zu benützen und der Aufforderung des Flurenwächters anstandslos Folge zu leisten.

Gemeindeamt Roßwein, am 8. August 1918.

8272 **Martin Pukl,** Gemeindevorsteher.

Gastwirtschaft „Marienheim"

Angenehmster Ausflugsort. Staubfreie Lage. Schöner Waldweg. Gute Naturweine. Frisches Bier. Kalte und warme Speisen. Kaffee usw. 8271

Zum werten Besuche laden höflichst ein

A. O. MYDLIL

Entfernung zehn Minuten vom neuen Stadtpark links.

Einladung

zu der am **Mittwoch den 14. August 1918 um 2 Uhr nachmittags** im Lokale der Gastgewerbegenossenschaft, **Rathausplatz 2,** stattfindenden

Versammlung

der Gastgewerbetreibenden mit folgender Tagesordnung:

1. Gründung einer Großeinkaufsvereinigung sämtlicher gast- und schankgewerblichen Betriebe Steiermarks und der übrigen Kronländer Oesterreichs, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
2. Wahl des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Bei dieser Gründung können gleich die Beitrittserklärungen unterschrieben werden.

Einschreibgebühr 5 Kronen. Ein Geschäftsanteil beträgt 200 Kronen; jedes Mitglied kann bis zu fünf Geschäftsanteile erwerben.

Zahlreiches Erscheinen ist notwendig.

8217 **Der vorbereitende Ausschuß.**

Marburger Bioskoptheater.

Tegetthoffstrasse.

Samstag den 10. bis 13. August

Das tote Schiff. Schauspiel in drei Akten mit **! Waldemar Psylander !**

Anna, wo wohnst du?
Lustspiel in zwei Akten.

An der Westküste Schwedens. Nataraufnahmen.

A. V. 301/17—39. 8229

Freiw. gerichtliche Liegenschaftsfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Marburg, Abt. V, wird auf Ansuchen der Erben nach Adolf Fritz die nachverzeichnete Liegenschaft öffentlich feilgeboten:

E. Z. 492, K.-G. St. Magdalena, bestehend aus der Bauparzelle Nr. 202 mit dem Wohn- und Wirtschaftsgebäude Nr. 53 in der Triesterstraße zu Marburg, sowie den Grundparzellen Nr. 426/1, Acker im Ausmaße von 466 m², und Nr. 429/1, Garten im Ausmaße von 457 m².

Der Ausrufspreis beträgt 45.000 Kronen.

Als Zubehör, das im Preise mitinbegriffen ist, wird mitverkauft: 1 Wäscherolle.

Die Versteigerung findet am

27. August 1918, vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle in Marburg, Triesterstraße 53, statt.

Anbote unter dem Ausrufspreise werden nicht angenommen. Das Meistbot ist sofort bar zuhanden des Gerichtskommissärs zu erlegen.

Auf der Liegenschaft haftet das lebenslängliche, letztwillig angeordnete Wohnungsrecht der Maria Germ; dieses hat der Ersteher ohne Anrechnung auf das Meistbot zu übernehmen.

Die Verkäufer haben sich vorbehalten, innerhalb einer Bedenkzeit von 3 Tagen zu erklären, daß sie den Verkauf ablehnen; das Ablehnungsrecht wird durch Josef Baumeister ausgeübt.

Die Bedingnisse können bei Gericht oder dem Gerichtskommissär, k. k. Notar Dr. Franz Firbas in Marburg, eingesehen werden.

Marburg, am 3. August 1918.

---

60 K Belohnung

demjenigen, der mir eine schöne dreizimmerige Wohnung bis 15. September verschafft. Adresse in der Verw. 8175

Herr Gottfried Fuchs, Graz, Jakominiplatz Nr. 15, hat infolge seiner neuerlichen Einrückung seine Realitäten-Verkehrskanzlei Herrn **Direktor Hugo Volkmar** übergeben, welcher dieselbe unter der handelsgerichtl. protokoll. Firma

Alpenländische Realitäten- u. Hypotheken-Verkehrskanzlei Direktor Hugo Volkmar, Graz,

Rechbauerstraße Nr. 3, parterre rechts

in gewissenhaftester und umfangreichster Weise weiterführen wird. — Telephon Nr. 2487. 8218

Obst-Kisten

zu je 50 Kilo oder je 25 Kilo liefert fertig genagelt oder in zugeschnittenen Bestandteilen solange der Vorrat reicht die Kistenfabrik Franz Eder, Bozen 3. 8206

Gasthaus zur Brühl

ober der Villa Alwies

Jeden Sonntag

KONZERT

Herrlicher Spaziergang, eine Viertelstunde von der Stadt entfernt. Für gute Weine, Paprika-Hendel und aufmerksame Bedienung wird bestens gesorgt.

M. Wimmer, Gastwirtin.

Bessere Gasthofrealität

wenn möglich mit Oekonomie wird in einem Markte in Steiermark bis 15. Oktober **zu kaufen gesucht.** Anträge an Frau Wruß, Hotel Strauß in Bruck a. Mur. 8233

Stadtkino im Stadttheater.

Direktion G. Siege.

Kühlster, angenehmster Aufenthaltsort.

Heute den 10. bis einschließlich Montag den 12. August
Modernster Schlager. Großes amerikanisches Sittendrama.

Im Irrgarten des Lebens.

Ein Filmwerk in 5 Akten mit dem amerikanischen Filmstar Florence Labadie in der Hauptrolle.

Komteßchen Lu. Ein übermütiges Lustspiel in 2 Akten.

Ab **Dienstag** den 13. d. M. die sensationelle Ehetragödie

Ketten der Vergangenheit

mit Mia May und Lotte Neumann.

Ob schön! Ob Regen!

Heute Sonntag den 11. August sowie jeden Sonn- und Feiertag **Nachmittags-Konzerte** in der Gastwirtschaft

„zur Überfuhr" in Pobersch

Original Wiener Schrammel-Terzett „D' Pitzinger"

Anfang halb 4 Uhr. Eintritt frei.

Für gute Weine, Götzer Bier und Küche wird bestens gesorgt. Um geneigten Besuch bitten die Gastgeber

Franz und Paula Jantscher.

!! Von 9 Uhr an spielt obiges Terzett im „Café Meran", Tegetthoffstraße. !!

Zigaretten-Hülsen

Im Großen und Kleinen!

billigst bei

Karl Bobek

Gemischtwarenhandlung

Franz Josefstraße Nr. 5.

---

1 Anfangskontoristin
1 Kontoristin
1 Buchhalterin

finden sofort Aufnahme gegen gute Bedingungen und liebe Behandlung in der

Handelsagentur
Marburg, Viktringhofg. 25

Vorzustellen am 11. August von 8 bis 12 Uhr mittags und von 4 bis 7 Uhr nachmittags.

Musikautomat

groß, preiswert zu verkaufen. Pobersch, Fraustaudnerstraße 15, Gasthaus „Zum Jägerwirt".

Nettes fleißiges

Mädchen

für alles

das auch etwas kochen kann, bei gutem Lohn und Kost zu kinderlosem Ehepaar gesucht. Gerichtshofgasse 32, 2. St., Tür 10. 8250

Sämtliche

Gewürze!

echt, rein gemahlen, in Kartons zu 130 Stück K 40·—. Pfeffer, 130 Stück K 60·—. Waschblau, 120 Stück K 26·—. Vanillinzucker 100 Stück K 28·—, Schokoladenpulver, gesüßt, 100 Stück K 65·—, Suppentabletten 100 Stück K 22·—, Safran Ersatz, 120 Stück K 17·—, Thee, prima russisch, 100 Stück K 60·—. Prima Zigarettentabak-Zusatz „Melinol" 100 Stück K 115·—, Kaffee-Ersatz, 100 Stück K 38·—, Eidotter-Ersatz, 130 Stück K 14·—, Schokoladenpulver, gesüßt, per Kilogramm K 63·—. Bei Abnahme über 10 Kartons K 1·— Nachlaß. Bei Abnahme über 50 Kartons K 2 Nachlaß. Mindestabgabe ein Karton. Muster per Nachnahme. Kleiderstoff-Farben laut separater Preisliste. **Ernst F. Taussig,** Prag, 2., Nekazanka 4/7. 8202

Donnerstag, 15., Freitag, 16., Samstag 17. und Sonntag, 18. August 1918.

Kasino-Saal in Marburg

Wiederholung des Gastspieles des

Original-Liliputaner-Varieté

M. Kneifel, bestehend aus erstklass. Liliput-Artisten. Große Lacherfolge.

Ein Reiseabenteuer, gespielt von Frl. Hansi André, Frl. Paula u. Herrn Artur Huhle. **Am Tennisplatz,** komischer Jongleurakt, ausgeführt von Frl. Balla Ilonka u. Herrn Artur Huhle. Ferner **Phantasie-Tänze,** ausgeführt vom Ensemble, sowie **Kunst-, Musikal-, Gesangs-** u. **Kabarett-Vorträge.** Näheres siehe Plakate.

Sitzplatzkarten sind im Vorverkaufe in der Musikalienhandlung Höfer, Schulgasse 2, ohne Vormerkgebühr zu haben.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Die Direktion.**

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Jahn.** — Druck und Verlag von **Leop. Kralik's Erben.**